

Auswertung einer schriftlichen Befragung an den Offenen Ganztagsschulen in der Stadt Hilden - Kurzbericht -

Konzeption und Durchführung der Befragung



Stadt Hilden
Amt für Jugend, Schule und Sport
40721 Hilden

Auswertung und Berichtswesen



Planersocietät
Stadtplanung Verkehrsplanung Kommunikation

Chemnitzer Straße 38 - 40
44139 Dortmund

Hilden / Dortmund, November 2008

Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag und Aufgabenstellung	1
2 Grundausswertungen der Elternbefragung	2
2.1 Sozialstatus / Familiäre Situation	2
2.2 Gründe der Inanspruchnahme der OGATA	3
2.3 Schulschließungszeiten	3
2.4 Themenbereich I: Zufriedenheit mit den Angeboten in der OGATA	4
2.5 Themenbereich II: Mittagessen	5
2.6 Themenbereich III: Lernen	7
2.7 Themenbereich IV: Freizeit	9
2.8 Themenbereich V: Rahmenbedingungen	10
2.9 Themenbereich VI: Zusammenfassende Beurteilung	11
2.10 Zwischenfazit der Elternbefragung	14
3 Grundausswertungen der Schülerbefragung	15
3.1 Themenbereich Erzieherinnen	15
3.2 Themenbereich Basteltisch	16
3.3 Themenbereich Bauecke	18
3.4 Themenbereich Lese- / Entspannungsecke	19
3.5 Themenbereich Schulhof	20
3.6 Themenbereich Mittagessen	21
3.7 Themenbereich Hausaufgabenbetreuung	23
3.8 Themenbereich AG's	24
3.9 Themenbereich Tagesablauf	25
3.10 Zwischenfazit der Schülerbefragung	26
4 Grundausswertungen der Schulmitarbeiter- und Schulleiterbefragung	27
4.1 Themenbereich I: Kooperation zwischen Schule und Stadtverwaltung	27
4.2 Themenbereich II: Mittagessen	28
4.3 Themenbereich III: Lernen	30
4.4 Themenbereich IV: Freizeit	31
4.5 Themenbereich V: Öffnung nach Außen, Hereinnahme von Angeboten	33
4.6 Themenbereich VI: Rahmenbedingungen	34
4.7 Themenbereich VII: Eltern und Kinder	36
4.8 Themenbereich VIII: Zusammenfassung	38
4.9 Zwischenfazit der Schulmitarbeiter- und Schulleiterbefragung	39
5 Fazit	40

1 Auftrag und Aufgabenstellung

In der Stadt Hilden wurde im Jahr 2008 eine Befragung zum Angebot der Offenen Ganztagschule durch das Amt für Jugend, Schule und Sport durchgeführt. Ziel der Befragung ist die Evaluation der Ganztagsbetreuung an den Schulen.

Mittels eines schriftlichen Fragebogens wurden sowohl die Eltern und die Schüler als auch die aktiven städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Schulen sowie die Schulleitungen befragt.

Für die drei unterschiedlichen Befragungsgruppen wurden jeweils eigene Fragebögen entwickelt, um eine Zielgruppen-spezifische Auswertung vornehmen zu können. Die meisten Fragen sollten über die Vergabe von Schulnoten (1 = sehr gut bis 6 = ungenügend) beantwortet werden. Für die verschiedenen Themenbereiche bestand abschließend die Möglichkeit, zusätzliche Kommentare, Kritiken und Anregungen abzugeben.

Die Stadt Hilden hat die Planersocietät beauftragt, die Fragebögen einzugeben und eine statistische Grundauswertung vorzunehmen.

Insgesamt haben sich 467 Schüler, 276 Eltern und 47 Schulmitarbeiter an der Befragung beteiligt und den Fragebogen ausgefüllt.

Tab. 1.1: Verteilung der Fragebögen nach Befragten und Schule

	Adolf-Kolping-Schule	A.Reichwein-Schule	Astrid-Lindgren-Schule	GGs Elbsee	GGs Kalstert	GGs Schulstr.	Walderstr. 100	Wilhelm-Busch-Schule	Wilhelm-Hüls-Schule	WWS	gesamt
Schüler	40	51	35	49	49	95	23	67	49	9	467
Eltern	26	18	23	22	38	47	24	44	26	8	276
Schulmitarbeiter	1	5	4	6	4	8	1	6	9	3	47
gesamt	67	74	62	77	91	150	48	117	84	20	790

Im Folgenden werden die Grundaussagen nach den einzelnen Befragungsgruppen dargestellt. Die Struktur der Auswertung orientiert sich an der Abfolge der gestellten Fragen.

Für eine bessere Lesbarkeit der Tabellen wurde auf die Angabe von absoluten Werten verzichtet. Die Anzahl der gültigen Nennungen kann in den Spaltenköpfen unter „(n=)“ abgelesen werden. Die Darstellung erfolgt ohne Nachkommastellen, da sonst eine Genauigkeit vorgetäuscht wird, die für solche Befragungen nicht gegeben sind.

Ebenfalls wurde die Ausweisung von unausgefüllten Fragen unterlassen, um eine bessere Vergleichbarkeit der Befragungsergebnisse zu gewährleisten.

Neben dem vorliegenden Kurzbericht wurde ein Datenbericht erstellt, der die Befragungsergebnisse getrennt nach den jeweiligen Schulen darstellt. Dadurch können die Schulverantwortlichen eine eigene Evaluation vornehmen und die Befragungsergebnisse als Grundlage für die zukünftige Arbeit einsetzen. Insgesamt hat die schulscharfe Auswertung gezeigt, dass nennenswerten Ausreißer bei den einzelnen Fragestellungen nicht vorkamen. Die Ergebnisstruktur der Gesamtauswertung ist also im Wesentlichen in allen Schulen zu erkennen.

Der Kurzbericht wurde in Abstimmung mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport verfasst. Insofern konnten noch weitergehende Informationen und Hintergrundwissen eingearbeitet werden, die sich nicht direkt aus den Befragungsergebnissen ableiten konnten.

2 Grundausswertungen der Elternbefragung

Der Elternfragebogen umfasste Fragen zum Sozialstatus und den Gründen der Inanspruchnahme der Ganztagsbetreuung sowie Fragen zu folgenden sechs unterschiedlichen Themenbereichen:

- I. Zufriedenheit mit den Angeboten der OGATA
- II. Mittagessen
- III. Lernen
- IV. Freizeit
- V. Rahmenbedingungen
- VI. Zusammenfassende Beurteilung

Insgesamt haben sich 276 Eltern an der Befragung beteiligt.

2.1 Sozialstatus / Familiäre Situation

Die Eltern, deren Kinder einen Platz in der Offenen Ganztagschule in Anspruch nehmen, sind zu einem hohen Anteil erwerbstätig. Der Anteil von Alleinerziehenden ist mit 43% beträchtlich.

Tab. 2.1:

	Mein / Unser Kind ist ein ... (n=275)
Junge	48
Mädchen	52
	100

Tab. 2.2:

	Ich bin / Wir sind alleinerziehend / nicht alleinerziehend (n=262)
alleinerziehend	43
nicht alleinerziehend	57
	100

Tab. 2.3:

	Erwerbsstatus Vater (n=196)
Vater Vollzeit	91
Vater Teilzeit	7
Vater nicht erwerbstätig	2
	100

Tab. 2.4:

	Erwerbsstatus Mutter (n=268)
Mutter Vollzeit	34
Mutter Teilzeit	59
Mutter nicht erwerbstätig	8
	100

2.2 Gründe der Inanspruchnahme der OGATA

Die Gründe, warum die Kinder die OGATA besuchen, erklären sich zu einem überwiegenden Anteil durch die berufliche Situation der Eltern. Andere Gründe treten dagegen in den Hintergrund.

Tab. 2.5:

	Mein / Unser Kind besucht die OGATA, weil ... (n=274)
berufliche Gründe	84
gute Förderung des Kindes	12
Wunsch des Kindes	4
	100

2.3 Schulschließungszeiten

Mit den Schulschließungszeiten insbesondere in den Sommer- und den Weihnachtsferien kommen die meisten Eltern zurecht. Bei 14% der Eltern besteht ein weiterer Bedarf. Die betroffenen Eltern wünschen sich entweder flexiblere Abholzeiten während des Schulbetriebes oder kürzere Schließungszeiten während der Sommerferien.

Tab. 2.6:

	Welche Schließungszeit bevorzugen Sie? (n=273)
16:00 Uhr	52
16:30 Uhr	23
17:00 Uhr	26
	100

Tab. 2.7:

	Kommen Sie mit den Schließungszeiten zurecht? (n=248)
ja	86
nein, weiterer Bedarf besteht	14
	100

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Schließungszeiten

- „Sommerferien von 3 Wochen ist zu lang, lieber nur 2 Wochen am Stück.“
- „Ganz wichtig auch Betreuung vor 8 Uhr!“
- „Ich arbeite mehrmals die Woche bis ca. 18 Uhr.“
- „Brückentage sollten besser organisiert werden.“

- „Wünschenswert wäre es, das Kind auch tageweise in die OGATA geben zu können (nicht 5, sondern z.B. 3 Tage).“
- „Schwierig wird es, wenn Kollegen mit Kindern zur gleichen Zeit Urlaub haben!“
- „Grundsätzlich sind die Schließungszeiten völlig in Ordnung. Leider haben sich unsere Grundschule und der direkt benachbarte Kindergarten im Sommer nicht abgestimmt, so stehen wir vor einer Gesamtschließungszeit von 6 Wochen. Wir regen den Abgleich der dreiwöchigen Schließungszeiten von Kindergärten und Grundschulen im jeweiligen Stadtbezirk an.“
- „Wir empfinden die starren Öffnungszeiten als sehr störend. Da die Freizeit mit den Kindern ohnehin schon sehr knapp bemessen ist, sollte es den Eltern möglich sein, ihre Kinder auch früher abholen zu können, z.B. zu jeder halben oder vollen Stunde, solange keine AGs wahrgenommen werden müssen.“

2.4 Themenbereich I: Zufriedenheit mit den Angeboten in der OGATA

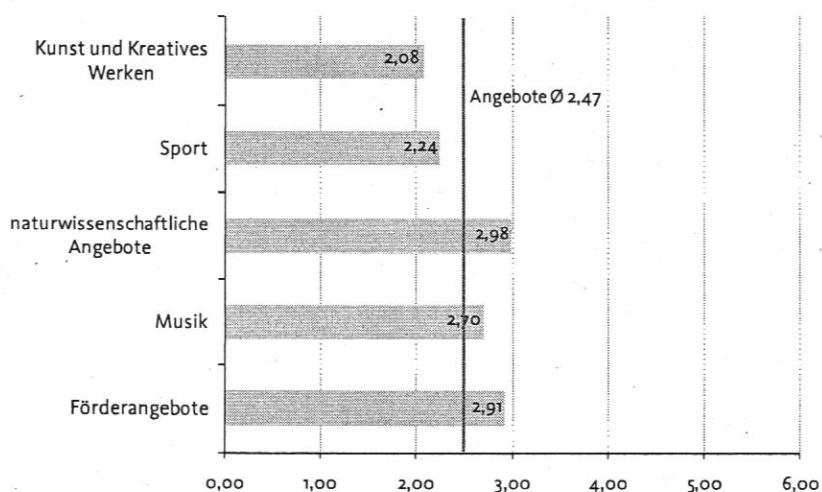
Mit den Angeboten in der OGATA sind die meisten Eltern zufrieden. Fast 80% benoteten die Angebote mit „gut“ oder „befriedigend“. Nur in vereinzelten Fällen wurden schlechte Noten (mangelhaft, ungenügend) vergeben. Als Gesamtdurchschnittsnote erreichte dieser Themenbereich eine 2,5.

Die Angebote in den Bereichen „Kunst und kreatives Werken“ sowie „Sport“ wurden besser bewertet als die „naturwissenschaftlichen Angebote“ und die „Förderangebote“.

Tab. 2.8:

Wie zufrieden sind Sie mit den OGATA Angeboten	Kunst und kreatives Werken (n=239)	Sport (n=258)	naturwissenschaftliche Angebote (n=183)	Musik (n=206)	Förderangebote (n=177)	Gesamtbeurteilung der Angebote (n=239)
1	26	26	12	15	13	11
2	48	44	26	39	32	44
3	19	17	32	23	26	35
4	5	7	16	14	14	8
5	1	5	10	5	9	2
6	< 1	1	4	5	6	< 1
	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,08	2,24	2,98	2,70	2,91	2,47

Abb. 2.1: Durchschnittsnoten über die Zufriedenheit mit den Angeboten in der OGATA nach Bereichen



Tab. 2.9:

Offene Frage zum Themenbereich Angebote (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
weitere / zusätzliche AGs	24
- neue AGs Sport	7
- neue AGs Naturwissenschaft	4
- neue AGs Musik	6
Weiterentwicklung bestehender AGs	8
AGs, die gezielt die Fähigkeit der Kinder fördern	2
sonstiges	5
	39
Anzahl von Nennungen	1,5
ohne Angabe	74%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Zufriedenheit mit den Angeboten

- „In den Ferien sollte die OGATA mehr sein als eine „Aufbewahrung“, sondern durch Ausflüge und besondere Aktionen die Kinder sinnvoll beschäftigen.“
- „Zusammenstellung der AGs nicht transparent, z.B. Wie viele Plätze in den AGs sind für OGATA-Kinder reserviert? Wie kommen die Kinder in die AGs?“
- „Jenseits der AGs ist eine sinnvolle Beschäftigung kaum gegeben!“
- „Optimal wäre es, wenn einige Kurse nicht nur als „Schnupperkurse“ angeboten würden, sondern über mehrere Jahre (z.B. Flöten), so dass man im privaten Bereich einen Termin weniger hätte.“
- „Musik-AG: Jedem Kind ein Instrument“
- „Frei-Zeit ist unbezahlbar. Aus meiner Sicht braucht es lediglich ein paar Kann-Angebote zu geben. Den Rest der Zeit sollten die Kinder einfach nur spielen dürfen...“

2.5 Themenbereich II: Mittagessen

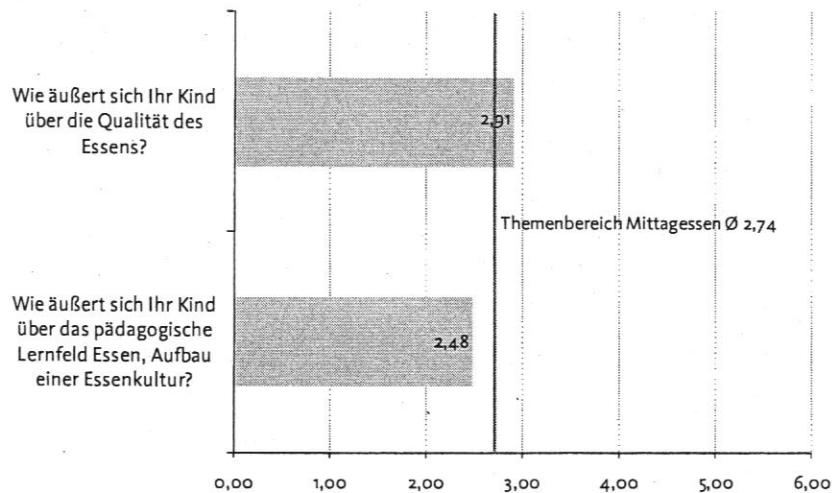
Von allen Themenfeldern schneidet das Mittagessen in der Gesamtbeurteilung der Eltern mit einer Durchschnittsnote von 2,7 am schlechtesten ab.

Tab. 2.10:

	Wie äußert sich Ihr Kind über die Qualität des Essens? (n=268)	Wie äußert sich Ihr Kind über das pädagogische Lernfeld Essen, Aufbau einer Essenkultur? (n=221)	Gesamt- beurteilung für das Themenfeld Mittagessen (n=242)
1	11	14	9
2	32	47	38
3	28	25	30
4	16	8	17
5	8	4	3
6	5	3	3
	100	100	100
Durchschnitt	2,91	2,48	2,74

Insbesondere die Qualität des Essens wurde von einigen Eltern kritisch eingeschätzt, so hat jeder achte Befragte entweder die Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“ ausgestellt. Trotzdem sollte beachtet werden, dass mehr als vier von zehn Befragten die Noten „sehr gut“ oder „gut“ bei der Qualität des Essens vergeben haben.

Abb. 2.2: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Mittagessen



Tab. 2.11:

Offene Frage zum Themenbereich Mittagessen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Unzufriedenheit mit dem Essen / Vorschläge zum Essen	29
- gesünderes Essen / mehr Obst/Gemüse	10
- Essen schmeckt Kindern nicht	4
- Lieferanten wechseln	4
positives Feedback Mittagessen	2
Mitbestimmung der Kinder	3
Organisation während des Mittagessens	4
sonstiges	10
	46
Anzahl von Nennungen	1,5
ohne Angabe	68%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Mittagessen

- „Das Essen von Appetito hat meinem Sohn im Kindergarten besser geschmeckt. Er kommt um halb fünf ausgehungert nach Hause.“
- „Es sollten kurze Kündigungszeiten vereinbart werden, so dass mehr Druck hinsichtlich der Qualität gemacht werden kann. Die jeweilige Schule sollte frei über einen Anbieter entscheiden können.“
- „Bei den Essensportionen sollten Kinder die Menge selbst bestimmen können.“
- „Wunsch: mehr Absprache mit Eltern, die Wert auf gesunde Ernährung legen. Vorschlag: fester Plan für freiwillige Obstspender“
- „Wenn das Essen mal nicht schmeckt, bekommen die Kinder Kekse!!!“
- „Lob: Es gibt neben dem gelieferten Essen immer zusätzlich Salate und Rohkost.“

- „Weitere Snacks am Nachmittag wären schön ...“
- „... was ich jedoch festgestellt habe, ist ein deutliches Nachlassen der Tischmanieren.“
- „Wunsch: Beteiligung der Kinder an der Essensauswahl.“
- „Eine Esskultur sollte jedes Kind zu Hause beigebracht bekommen.“

2.6 Themenbereich III: Lernen

Jeder zweite Befragte bewertete den Themenbereich Lernen in seiner Gesamtheit mit der Note „gut“. Die Durchschnittsnote beläuft sich auf 2,4.

Das Erlernen eines Sozialverhaltens wird von den Eltern besonders positiv gesehen. In der Hausaufgabenbetreuung werden dagegen häufiger Verbesserungsbedarfe gesehen. Die meisten Anregungen wurden in der Hausaufgabenorganisation und der Personalstruktur gegeben.

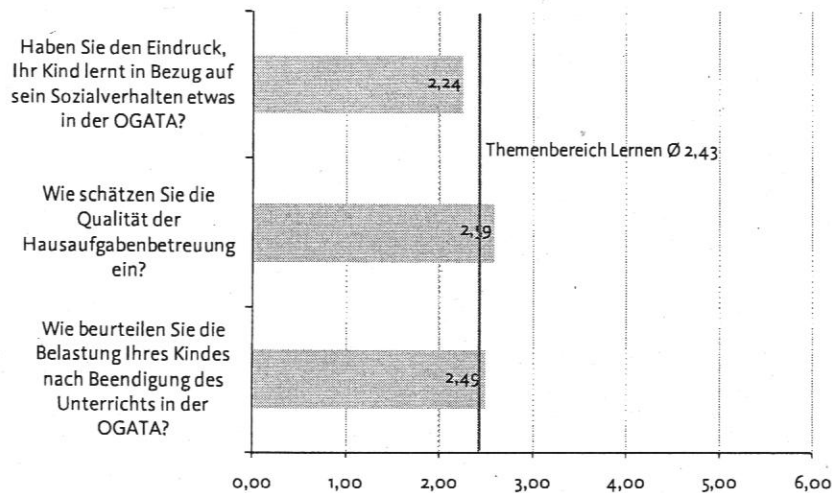
Es ist deutlich zu erkennen, dass die Eltern das Ziel der Verwaltung in der OGATA nicht nur ein Betreuungs-, sondern auch ein Bildungsangebot vorzuhalten, ernst nehmen. Hier sind die Hildener Schulen auf einem guten Weg und finden in den meisten Eltern gute Partner, gemeinsam die Weiterentwicklung anzugehen.

Tab. 2.12:

	Haben Sie den Eindruck, Ihr Kind lernt in Bezug auf sein Sozialverhalten etwas in der OGATA? (n=266)	Wie schätzen Sie die Qualität der Hausaufgabenbetreuung ein? (n=266)	Wie beurteilen Sie die Belastung Ihres Kindes nach Beendigung des Unterrichts in der OGATA? (n=247)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Lernen (n=245)
1	12	14	8	9
2	61	37	52	51
3	22	31	28	31
4	3	13	9	6
5	1	4	2	2
6	1	1	1	< 1
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,24	2,59	2,49	2,43

¹ Diese Frage wurde von mehreren Befragten nicht verstanden, da die Fragestellung nur schwer mit der vorgegebenen Notenskala beantwortet werden kann.

Abb. 2.3: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Lernen



Tab. 2.13:

Offene Frage zum Themenbereich Lernen und Hausaufgabenbetreuung (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Hausaufgabenorganisation	18
- zu wenig Zeit für die Hausaufgaben	4
- intensivere Hausaufgabenbetreuung	6
- bessere pädagogische Organisation	7
Personal	6
- zu wenig ErzieherInnen	5
- bessere Ausbildung der ErzieherInnen	1
positives Feedback Hausaufgabenbetreuung	1
sonstiges	4
	29
Anzahl von Nennungen	1,5
ohne Angabe	80%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Lernen

- „Hausaufgaben sollten fertig sein ...“
- „Faustlos-Programme und Streitschlichter-Programme sollten unbedingt eingeführt werden ...“
- „Teilweise werden die Hausaufgaben nicht kontrolliert bzw. das falsche Ergebnis nicht korrigiert.“
- „Die Hausaufgaben sind nicht nur auf Vollständigkeit, sondern auch auf Richtigkeit zu überprüfen.“
- „Mehr Personal bei der Betreuung wäre sehr wünschenswert!“
- „leider zu laut- zu starke Ablenkung“
- „Unser Sohn bekommt die Hausaufgabenbetreuung in der Schule in einer kleinen Gruppe von 5-6 Schülern, da er sich in der OGATA nicht konzentrieren kann (zu laut).“
- „Es fehlt eine ausgebildete Fachkraft für die Hausaufgabenbetreuung, die mit den Lerninhalten der Kinder auch wirklich vertraut ist.“

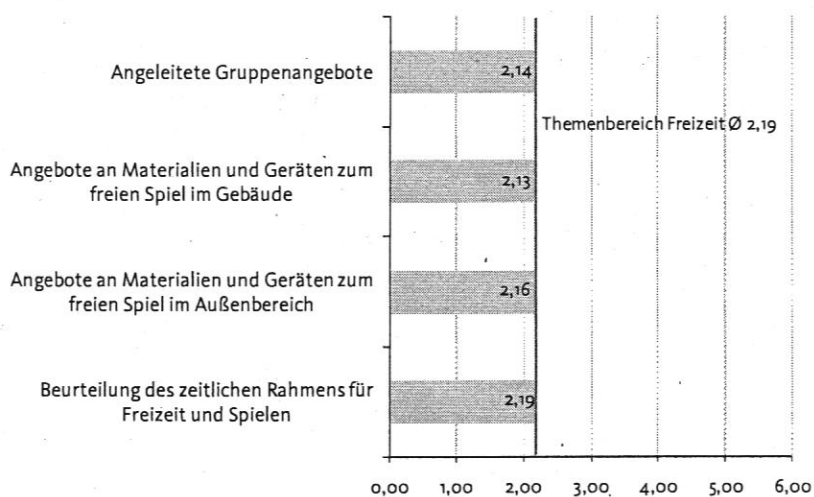
2.7 Themenbereich IV: Freizeit

Die Rahmenbedingungen für die Freizeitgestaltung werden durchweg positiv gesehen. Nur selten werden schlechtere Noten als „befriedigend“ verteilt.

Tab. 2.14:

	Angeleitete Gruppenangebote (AGs)? (n=239)	Angebote an Materialien und Geräten zum freien Spiel im Gebäude? (n=261)	Angebote an Materialien und Geräten zum freien Spiel im Außenbereich? (n=260)	Beurteilung des zeitlichen Rahmens für Freizeit und Spielen? (n=263)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Freizeit (n=254)
1	16	17	19	16	14
2	60	60	54	61	59
3	18	15	21	18	25
4	4	6	5	3	2
5	2	1	1	2	1
6	-	-	-	-	<1
	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,14	2,13	2,16	2,19	2,19

Abb. 2.4: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Freizeit



Tab. 2.15:

Offene Frage zum Themenbereich Freizeit (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Angebote für AGs	2
Angebote zum freien Spiel im Gebäude	2
Angebote zum freien Spiel im Freien	3
zusätzliche Angebote in den Ferien	2
sonstiges	8
	17
Anzahl von Nennungen	1,2
ohne Angabe	87%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Freizeit

- „Es wäre schön, wenn in den Ferien mehr Projekte stattfinden könnten!“
- „Bei schlechtem Wetter halte ich die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten für zu beengt und das Material im Gebäude als nicht ausreichend, da nicht genügend Rückzugsmöglichkeiten bestehen.“
- „... haben wir einen Spendenbriefkasten aufgestellt, wo jeder anonym Geld einwerfen kann, seitdem haben die Erzieherinnen mehr Möglichkeiten.“
- „Man merkt, dass Fachkräfte in der OGATA arbeiten und gezielte „Projekte“ mit den Kindern erarbeiten.“
- „Schön wären übergreifende Projekte, zu denen in AGs gearbeitet werden könnte, z.B. Thema Mittelalter oder Ritter mit Näh-AG, Tanz-AG, Wappenmalerei, Filzen, Theater-AG, Ausflüge mit abschließendem Fest.“

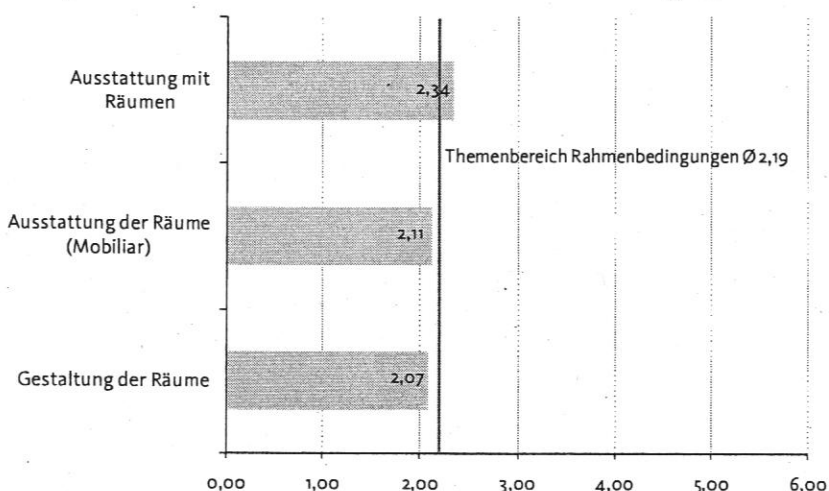
2.8 Themenbereich V: Rahmenbedingungen

Mit den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ist die Mehrheit der Eltern ebenfalls zufrieden. 95% der Befragten benoteten diese Rahmenbedingungen zwischen „sehr gut“ und „befriedigend“ (Gesamtdurchschnitt: 2,2). Dieses Ergebnis spricht für eine hervorragende Ausstattung der Hildener Schulen.

Tab. 2.16:

	Ausstattung mit Räumen (n=269)	Ausstattung der Räume (Mobiliar) (n=267)	Gestaltung der Räume (n=268)	Gesamt- beurteilung Rahmen- bedingungen (Räumlichkeiten) (n=259)
1	17	18	20	15
2	49	59	58	58
3	22	18	19	22
4	9	5	3	4
5	3	<1	<1	<1
6	1	-	<1	<1
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,34	2,11	2,07	2,19

Abb. 2.5: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Rahmenbedingungen



Tab. 2.17:

Offene Frage zum Themenbereich Rahmenbedingungen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Räumlichkeiten	14
- größere Räume	5
- größere Anzahl an Räumen	4
- Ausstattung	1
- Gestaltung	2
- Nutzung	1
Rückzugsbereiche für Kinder anbieten	3
sonstiges	8
	25
Anzahl von Nennungen	1,3
ohne Angabe	81%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Rahmenbedingungen

- „Ein Raum für 25 Kinder ist ein bisschen wenig ... Wenig Rückzugsmöglichkeiten für Kinder, die mal eine Pause brauchen – vor allem im Winter, wenn die Möglichkeit (wetterbedingt) nach draußen zu gehen, nicht gegeben ist.“
- „Es wäre natürlich schöner, wenn die Räume größer wären, aufgrund der Vielzahl der Kinder.“
- „Es sind bezogen auf die OGATA-Kinder eindeutig zu wenige Räumlichkeiten vorhanden.“

2.9 Themenbereich VI: Zusammenfassende Beurteilung

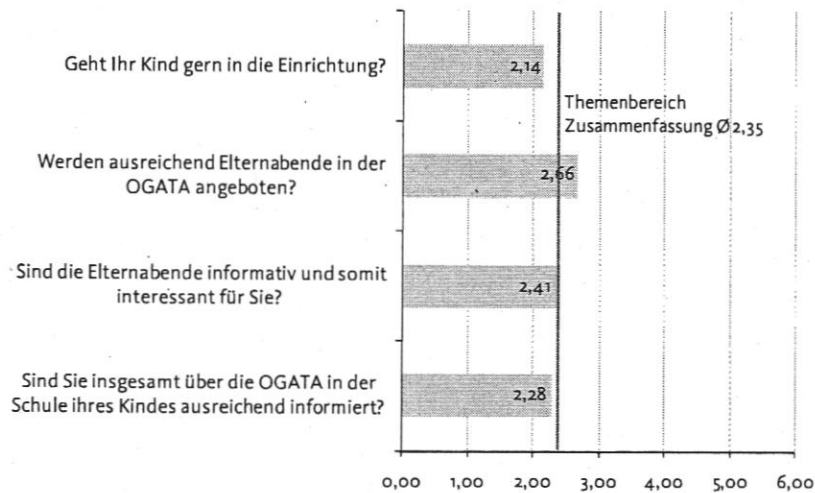
Nach Einschätzung der Eltern, geht die Mehrheit der Kinder gerne in die Ganztagsbetreuung. Hier zeigt sich, wie das eingesetzte Personal seine Arbeit verrichtet und dass dies von den Eltern honoriert wird.

Lediglich die bestehenden Informationsangebote bekommen von den Eltern eine mittlere Benotung.

Tab. 2.18:

	Geht Ihr Kind gern in die Einrichtung? (n=272)	Werden ausreichend Elternabende in der OGATA angeboten? (n=256)	Sind die Elternabende informativ und somit interessant für Sie? (n=239)	Sind Sie insgesamt über die OGATA in der Schule ihres Kindes ausreichend informiert? (n=269)
1	24	13	15	18
2	48	40	46	47
3	20	27	27	26
4	6	11	9	6
5	1	6	4	2
6	1	3	-	< 1
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,14	2,66	2,41	2,28

Abb. 2.6: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Zusammenfassende Beurteilung (Teil 1)

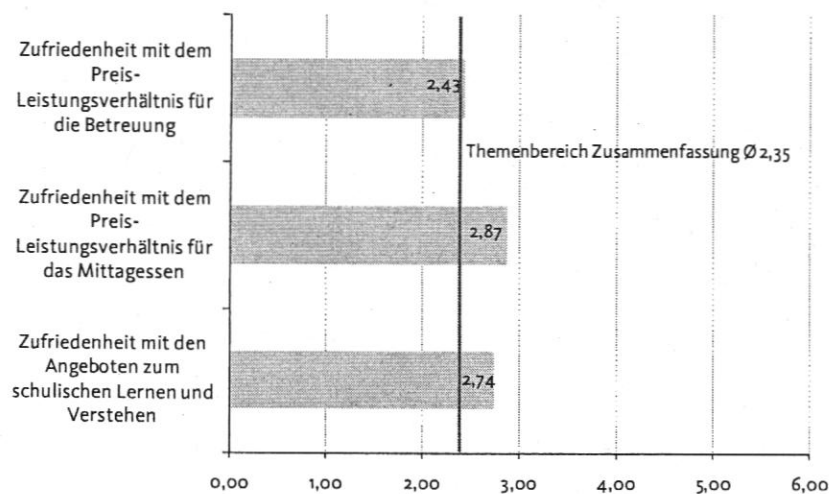


Die abgefragten Preis-Leistungsverhältnisse erhalten durchaus zufriedenstellende Noten. Dabei schneidet der Bereich Mittagessen etwas schlechter ab als die Betreuung.

Tab. 2.19:

Ihre Zufriedenheit mit dem / den	Preis-Leistungsverhältnis für die Betreuung (n=265)	Preis-Leistungsverhältnis für das Mittagessen (n=264)	Angeboten zum schulischen Lernen und Verstehen (n=245)
1	13	10	7
2	47	36	38
3	30	28	35
4	6	12	13
5	3	10	7
6	1	4	< 1
	100	100	100
Durchschnitt	2,43	2,87	2,74

Abb. 2.7: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Zusammenfassende Beurteilung (Teil 2)



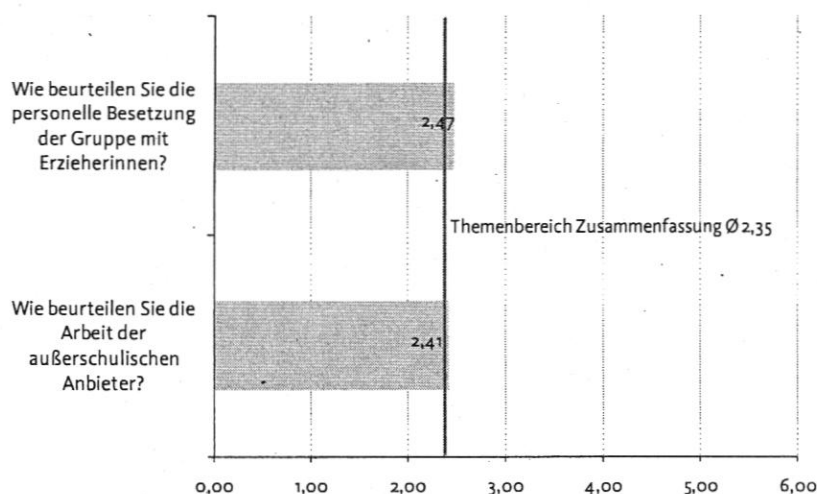
Tab. 2.20:

Wie beurteilen Sie	die personelle Besetzung der Gruppe mit Erzieher/innen (n=269)	die Arbeit der außerschulischen Anbieter (n=222)	die Ganztagsbetreuung an der Schule insgesamt (n=268)
1	17	12	10
2	43	46	53
3	24	31	30
4	9	6	7
5	6	4	<1
6	1	<1	<1
	100	100	100
Durchschnitt	2,47	2,41	2,35

Die Beurteilung der personellen Besetzung mit Erzieherinnen und der Arbeit der außerschulischen Anbieter liegt in einem positiven Notenspektrum (Durchschnittswerte bei 2,5 bzw. 2,4).

In der Gesamtzusammenschau bewertet über die Hälfte der Eltern die Ganztagsbetreuung an der Schule insgesamt mit der Note „gut“. Der Gesamtdurchschnitt beträgt 2,4.

Abb. 2.8: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Zusammenfassende Beurteilung (Teil 3)



Tab. 2.21:

Offene Frage zum Themenbereich „Zusammenfassung“ (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Lernangebote	2
Personal	7
- zu wenig ErzieherInnen	6
Preis-Leistungsverhältnis Betreuung	3
Preis-Leistungsverhältnis Mittagessen	2
sonstiges	13
	27
Anzahl von Nennungen	1,4
ohne Angabe	81%

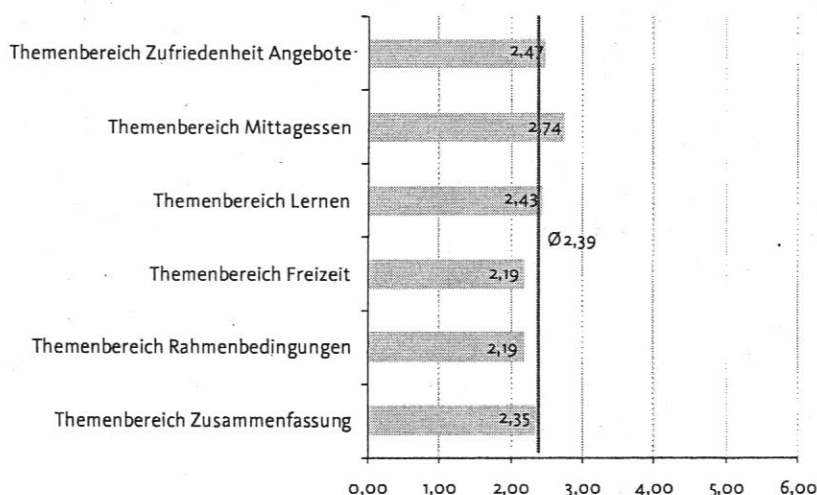
Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich zusammenfassende Beurteilung

- „Es wäre schön, wenn die Schließungszeiten flexibler geregelt wären ...“
- „M.E. sind die Gruppen unterbesetzt. Hier sollten zumindest noch zusätzliche Praktikantinnen oder Praktikanten eingestellt werden, da die Aufsichtssituation nicht immer optimal geregelt ist.“
- „Es wäre schön, wenn die Kinder mehr Zeit zum Relaxen hätten. Schule, Essen, Hausaufgaben, AG. Kinder sind danach fertig.“
- „Warum gibt es keine Elternveranstaltungen mit der Stadt?“
- „Einzelgespräche über die Entwicklung, Verhalten des Kindes ... sollten ½jährlich abgehalten werden.“
- „Die Qualität der OGATA hat sich seit dem Beginn (war sehr positiv) leider verschlechtert.“
- „Die Zeit in der OGATA ist eher eine „Verwahrung“. Es fehlt Zeit für Projekte / Förderung.“
- „Infotafel für Eltern, an der alle Neuigkeiten u.ä. zu finden sind.“
- „Wünschenswert wären Themenwochen: 1. gut für das Sozialverhalten (Team), 2. Kinder erarbeiten etwas selbst in der Gruppe und präsentieren es dann den Eltern.“

2.10 Zwischenfazit der Elternbefragung

Nach der Elternbefragung würde in einer gesamtseinheitlichen Betrachtung der Offenen Ganztagsbetreuung die Durchschnittsnote 2,39 herauskommen.

Abb. 2.9: Durchschnittsnoten der einzelnen Themenbereiche



Mit einer kritischeren Benotung werden die Themenfelder Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung versehen. Insbesondere beim Mittagessen wird es schwierig werden, den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Bei der Hausaufgabenbetreuung wird häufiger bemängelt, dass es zu wenig Personal für die vorhandene Gruppengröße gibt.

Bei den Angeboten in der OGATA wird von einigen Eltern noch zusätzlicher Bedarf vor allem an naturwissenschaftliche Angeboten und Förderangeboten gesehen.

In den Themenbereichen Freizeit und (räumliche) Rahmenbedingungen wurden die besten Noten vergeben, so dass insbesondere diese Bereiche als positiv herausgestellt werden.

3 Grundausswertungen der Schülerbefragung

Während in der Eltern- und der aktiven städtischen Mitarbeiter- / Schulleiterbefragung für die verschiedenen Themenbereiche von den Befragten jeweils eine Gesamtbeurteilung abgegeben konnte, wurden bei den Schülern keine zusammenfassenden Fragen gestellt. Um trotzdem zu einer entsprechenden Gesamteinschätzung zu gelangen, wurde die Notenstruktur der themenbezogenen Einzelfragen zusammengefasst und ausgewertet.

An der Schülerbefragung haben sich insgesamt 467 Grundschüler beteiligt.

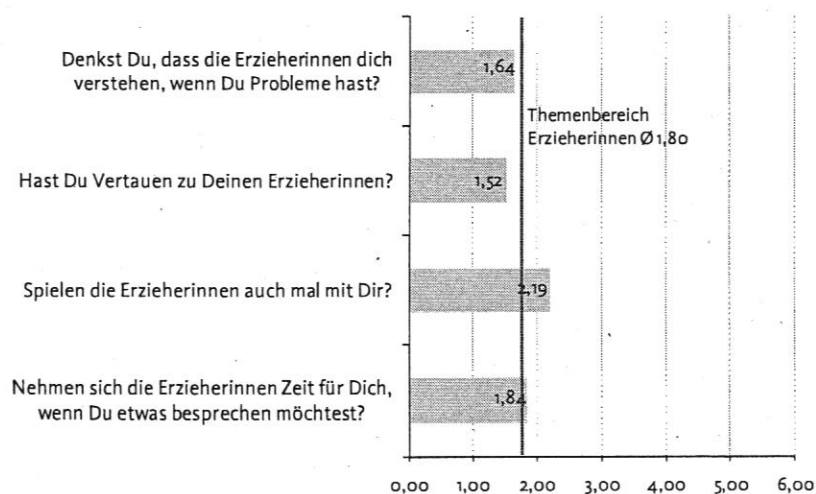
3.1 Themenbereich Erzieherinnen

Mit den Erzieherinnen sind die Schüler offensichtlich sehr zufrieden. Die Befragungsergebnisse sind als hervorragend herauszuheben.

Tab. 3.1:

	Nehmen sich die Erzieherinnen Zeit für Dich, wenn Du etwas besprechen möchtest? (n=464)	Spielen die Erzieherinnen auch mal mit Dir? (n=461)	Hast Du Vertrauen zu Deinen Erzieherinnen? (n=463)	Denkst Du, dass die Erzieherinnen dich verstehen, wenn Du Probleme hast? (n=463)	Gesamtbeurteilung Erzieherinnen (n=1.851)
1	41	37	65	55	50
2	38	33	22	33	31
3	18	16	10	9	13
4	2	6	2	2	3
5	<1	5	<1	<1	2
6	<1	3	<1	1	1
	100	100	100	100	100
Durchschnitt	1,84	2,19	1,52	1,64	1,80

Abb. 3.1: Durchschnittsnoten für den Themenbereich Erzieherinnen



Insgesamt ist eins von fünf Kindern der Meinung, dass die Erzieherinnen etwas anders machen sollten.

Tab. 3.2:

	Sollten die Erzieherinnen etwas anders machen? (n=444)
nein	81
ja	19
	100

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Thema, was Erzieherinnen anders machen sollten

- *"Sie sollen weniger meckern."*
- *"Die sollen nicht nur anderen glauben."*
- *"Wenn wir etwas fragen wollen/müssen, dass die Erzieherinnen auch uns nicht immer anmuffeln."*
- *"Sie sollen mehr erlauben."*
- *"Dass sie die Kinder ohne Jacke rauslassen."*

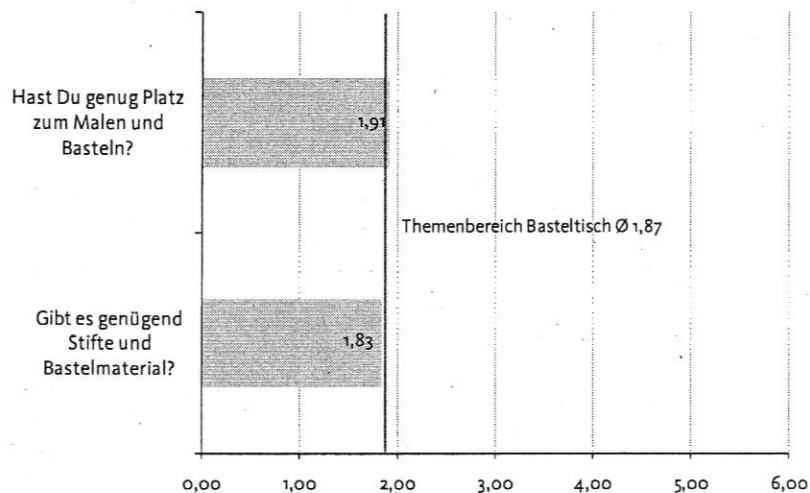
3.2 Themenbereich Basteltisch

Die Voraussetzungen zum Basteln sind für über die Hälfte der Schüler erstklassig.

Tab. 3.3:

	Hast Du genug Platz zum Malen und Basteln? (n=465)	Gibt es genügend Stifte und Bastelmaterial? (n=463)	Gesamtbeurteilung Basteltisch (n=928)
1	48	54	51
2	28	24	26
3	15	13	14
4	4	6	5
5	2	1	2
6	3	2	2
	100	100	100
Durchschnitt	1,91	1,83	1,87

Abb. 3.2: Durchschnittsnoten für den Themenbereich Basteltisch



Tab. 3.4:

Offene Frage über Ideen und Wünsche für die Bastecke (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
mehr der vorhandenen Bastelmaterialien	11
zusätzliche / andere Bastelmaterialien	7
mehr Platz für den Basteltisch	3
sonstiges	15
	35
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	67%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Basteltisch

- *"Dass die Jungen nicht so gemein sind. Aber das könnt ihr ja nicht ändern."*
- *"Man soll einen Tisch wegtun."*
- *"(...) dass man mit den Sachen gut umgeht."*

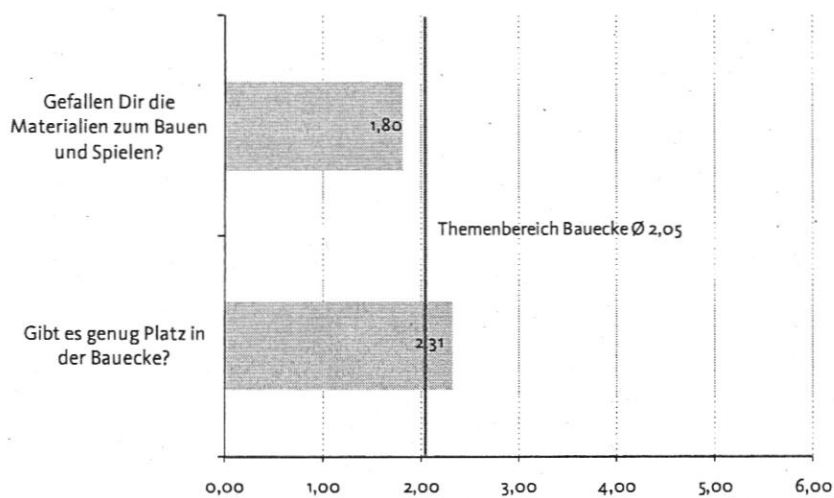
3.3 Themenbereich Bauecke

Bei den vorhandenen Materialien zum Bauen und Spielen vergeben die Mehrzahl der Schüler ebenfalls gute Noten. Etwas kritischer wird der Platzbedarf bewertet.

Tab. 3.5:

	Gefallen Dir die Materialien zum Bauen und Spielen? (n=456)	Gibt es genug Platz in der Bauecke? (n=455)	Gesamtbeurteilung Bauecke (n=911)
1	53	38	45
2	28	27	28
3	12	16	14
4	4	8	6
5	< 1	6	3
6	3	6	4
	100	100	100
Durchschnitt	1,80	2,31	2,05

Abb. 3.3: Durchschnittsnoten für den Themenbereich Bauecke



Tab. 3.6:

Offene Frage über Ideen und Wünsche für die Bauecke (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
zusätzliche / andere Baumaterialien	12
mehr Platz für den Bauecke	11
mehr Ordnung	11
sonstiges	8
	42
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	60%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Bauecke

- *"Alle Kinder sollen immer aufräumen."*
- *"Der Boden ist zu hart."*
- *"Ein andere Platz (nicht im Hausaufgabenraum)"*

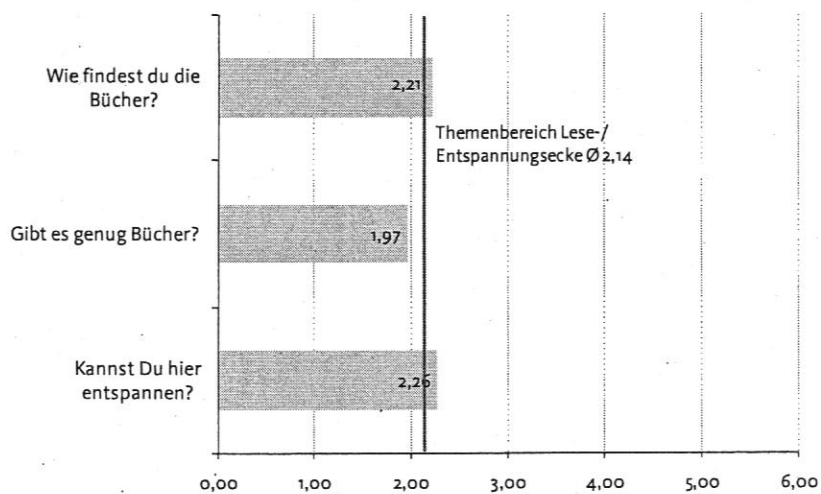
3.4 Themenbereich Lese- / Entspannungsecke

Die Lese- und Entspannungsecke wird von den Schülern insgesamt mit „gut“ bewertet. Die Mehrheit der Kinder ist mit der Anzahl der vorhandenen Bücher sehr zufrieden. Nur wenige Schüler würden sich andere Bücher wünschen.

Tab. 3.7:

	Wie findest du die Bücher? (n=447)	Gibt es genug Bücher? (n=452)	Kannst Du hier entspannen? (n=460)	Gesamt- beurteilung Lesecke (n=1.359)
1	41	54	46	47
2	29	20	22	24
3	14	12	13	13
4	7	7	7	7
5	3	4	3	3
6	6	3	9	6
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,21	1,97	2,26	2,14

Abb. 3.4 Durchschnittsnoten für den Themenbereich Lese- / Entspannungsecke



Tab. 3.8:

Offene Frage über Ideen und Wünsche für die Leseecke (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
mehr Bücher	10
neue Bücher	5
mehr Platz	2
sonstiges	4
	21
Anzahl von Nennungen	1,0
ohne Angabe	80%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Lese- / Entspannungsecke

- *"Mehr Mädchenbücher."*
- *"Zu viele Kinder auf einmal."*
- *"Es schöner und wärmer und leiser zu machen."*
- *"Noch eine Couch."*
- *"Gemütlicher"*

3.5 Themenbereich Schulhof

Nur in wenigen Ausnahmefällen gefällt den Schülern der Schulhof nicht. Dies führt zu einer herausragenden Benotung von 1,5.

Tab. 3.9:

	Gefällt Dir der Schulhof? (n=462)
1	70
2	17
3	8
4	1
5	3
6	1
	100
Durchschnitt	1,51

Tab. 3.10:

Offene Frage über Ideen und Wünsche für den Schulhof (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
zusätzliche bewegliche Spielgeräte	6
zusätzliche standortgebundene Spielgeräte	23
mehr der vorhandenen Spielgeräte	1
größerer Schulhof	2
sonstiges	7
	39
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	64%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Schulhof

- *"Ich möchte (...) wieder Sand (...)"*
- *"Dass Klettergerüst und Baumstämme wieder da sind."*
- *"Ein Garten mit Blumen."*
- *"Schulhof sollte sauber sein."*
- *"Eine Uhr, dass man sieht wie viel Uhr es ist."*
- *"Man soll in der Regenpause rausgehen dürfen."*

3.6 Themenbereich Mittagessen

Von allen Fragebereichen wird das Themenfeld Mittagessen von den Schülern am kritischsten bewertet, die Gesamtbeurteilung kann hier als durchschnittlich angesehen werden.

Fast die Hälfte aller Schüler beantworteten die Fragen über den Speiseraum, die Dekoration, die Sitzordnung und den Zeitrahmen für das Essen jeweils mit „sehr gut“. In diesen Bereichen scheinen kaum Veränderungen notwendig zu sein.

Die Bewertung des Essens ist differenzierter. Ein Drittel ist mit dem Mittagessen sehr zufrieden („sehr gut“) und ein Viertel beurteilt das Essen als „gut“. Ein Fünftel der Schüler vergab allerdings für das Mittagessen eine Note, die „ausreichend“ oder schlechter ist. Das Ergebnis zeigt, dass die Mittagsverpflegung den Geschmack und somit die Zustimmung aller Essensteilnehmer treffen wird. Die Gesamtnote von 2,49 lässt aber den Schluss zu, dass dieser sensible Bereich insgesamt relativ gut gelöst wird.

Die Unruhe während des Mittagessens wird von den meisten Kindern als störend empfunden, fast jeder dritte Schüler benotete die Lautstärke mit der schlechtesten Note „ungenügend“. In diesem Bereich gibt es anscheinend einen erhöhten Handlungsbedarf.

Tab. 3.11:

	Wie gefällt dir der Speiseraum? (n=463)	Wie gefällt dir die Sitzordnung? (n=451)	Wie gefällt dir die Dekoration? (n=460)	Wie gefällt dir die Lautstärke? (n=462)	Hast du genug Zeit, in Ruhe zu essen? (n=457)	Bitte bewerte das Essen! (n=456)	Gesamtbeurteilung Mittagessen (n=2.749)
1	49	47	47	8	44	33	38
2	28	30	22	13	26	25	24
3	15	11	17	19	14	22	16
4	4	6	6	17	5	9	8
5	2	2	3	12	4	6	5
6	2	4	5	32	7	5	9
	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	1,87	1,96	2,11	4,10	2,19	2,48	2,45

Abb. 3.5 Durchschnittsnoten für den Themenbereich Mittagessen (Teil 1)

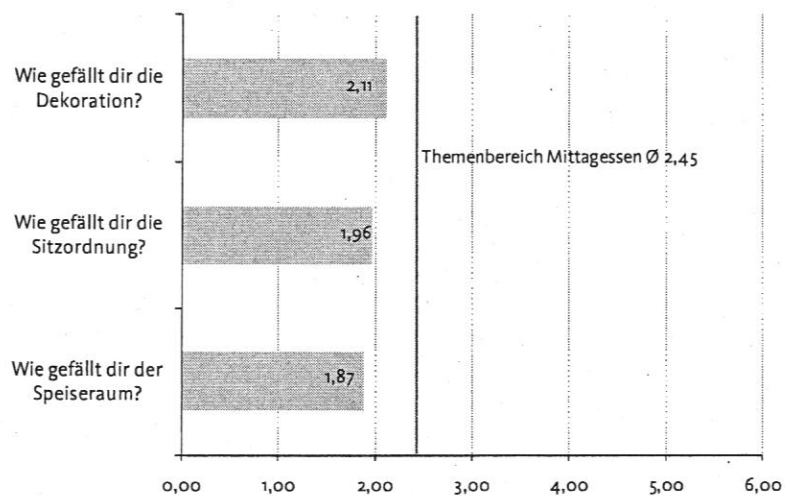
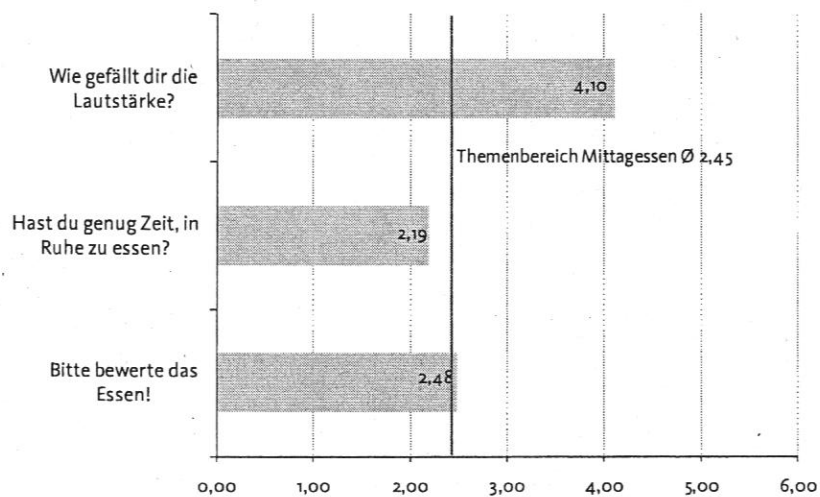


Abb. 3.6 Durchschnittsnoten für den Themenbereich Mittagessen (Teil 2)



Tab. 3.12:

Offene Frage über Ideen und Wünsche zum Themenfeld Mittagessen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
auf die Essenswünsche der Kinder eingehen	14
- mehr Pizza	7
- mehr Spaghetti	3
mehr Nachtisch	6
Qualität des Essens / gesünderes Essen	4
sonstiges	20
	44
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	59%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Mittagessen

- *"Man kann das Essen selber kochen."*
- *"Dass man nicht alles essen muss."*
- *"Beim leckeren Essen gibt es zu wenig, beim nicht leckeren Essen zu viele Packungen."*
- *"Eine Lautstärkeampel machen."*
- *"Mehr Platz! Leiser! Größere Stühle."*

3.7 Themenbereiche Hausaufgabenbetreuung

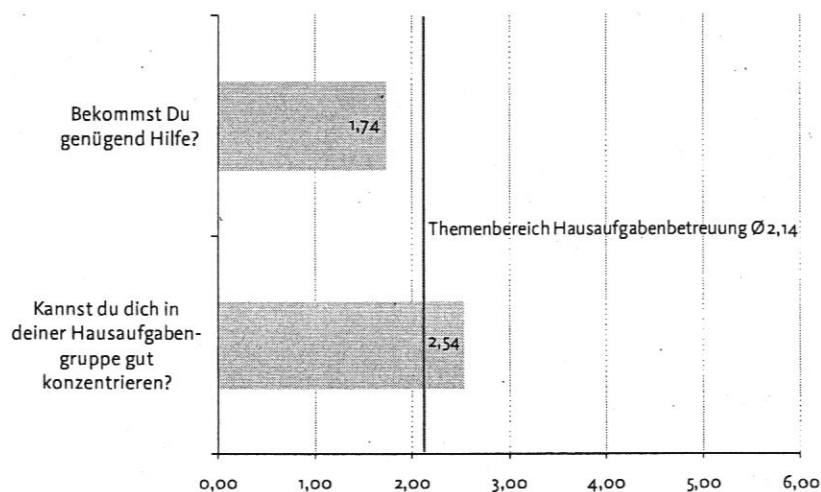
Mit der Hausaufgabenbetreuung und den vermittelten Hilfestellungen kommt die Mehrzahl der Schüler gut zurecht. Eine differenzierte Verteilung zeigt sich bei der Frage, ob sich der Schüler in seiner Hausaufgaben-Gruppe gut konzentrieren kann. Hier gibt es einen relevanten Anteil, der sich während der Hausaufgabenbetreuung abgelenkt fühlt.

Nur jeder dritte Schüler schafft es jeden Tag, die Hausaufgaben in der zur Verfügung stehenden Zeit komplett zu bearbeiten. Der größte Anteil der Kinder (57%) gelingt es meistens, die Hausaufgaben täglich abzuschließen. Jeder zehnte Schüler muss sich i.d.R. nach der OGATA noch einmal an den Schreibtisch setzen, da er es nur selten schafft, die Hausaufgaben während der Schulzeit fertig zu stellen.

Tab. 3.13

	Bekommst Du genügend Hilfe? (n=461)	Kannst du dich in deiner Hausaufgaben- gruppe gut konzentrieren? (n=458)	Gesamt- beurteilung Hausaufgaben (n=919)
1	57	24	41
2	25	36	30
3	11	21	16
4	3	9	6
5	2	5	3
6	2	6	4
	100	100	100
Durchschnitt	1,74	2,54	2,14

Abb. 3.7 Durchschnittsnoten für den Themenbereich Hausaufgabenbetreuung



Dieses Ergebnis zeigt, dass eine bessere Abstimmung zwischen den Beteiligten angestrebt werden sollte.

Tab. 3.14:

	Wirst Du mit allen Hausaufgaben richtig fertig? (n=462)
immer	33
meistens	57
selten	10
	100

Tab. 3.15:

Offene Frage über Ideen und Wünsche zum Themenfeld Hausaufgaben (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
mehr Ruhe	8
mehr Zeit für die Hausaufgabenbearbeitung	6
spätere Anfangszeiten für Hausaufgaben	4
sonstiges	6
	24
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	78%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Hausaufgabenbetreuung

- *"Ich möchte direkt nach der Schule keine Hausaufgaben."*
- *"Jungen oder störende Kinder rausschicken."*
- *"Mehr Zeit und kleinere Gruppen."*
- *"Für Größere eine Hausaufgabenbetreuung."*

3.8 Themenbereich AG's

Die angebotenen AGs werden zumeist äußerst positiv aufgenommen. Fast 70% der Schüler bewerteten die AGs mit „sehr gut“. Nur jeweils zwei Prozent der Schüler vergab die Note „ausreichend“, „mangelhaft“ oder „ungenügend“.

Tab. 3.16

	Bewertung der AG (n=824)
1	68
2	18
3	7
4	2
5	2
6	2
	100
Durchschnitt	1,57

3.9 Themenbereich Tagesablauf

Mit diesem Fragebereich konnten viele Schüler kaum etwas anfangen. Aus der Antwortstruktur wird ersichtlich, dass der Bereich „Freizeit / Spielen“ den größten und bedeutendsten Raum einnimmt.

Tab. 3.17:

Offene Frage über den Tagesablauf (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Hausaufgaben	8
Freizeit/ Spielen	41
AGs	1
sonstiges	15
	65
Anzahl von Nennungen	1,2
ohne Angabe	46%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Tagesablauf

Was gefällt Dir gut?

- *“(…) weil man so viel Draußen sein kann und weil man mit XXX und Frau XXX etwas machen kann.”*
- *“Hab genug Zeit zum spielen”*
- *“Dass die Hausaufgaben betreut werden”*
- *“(…) wenn ich nach Hause komme, habe ich Hausaufgaben fertig”*
- *“Weil es immer Spaß macht”*
- *“Dass die Erzieherinnen so viel mit uns tun”*
- *“Dass wir entscheiden dürfen, wo und wann wir spielen dürfen.”*
- *“Dass es nach der Schule beginnt.”*
- *“Man hat viele Freunde gefunden.”*

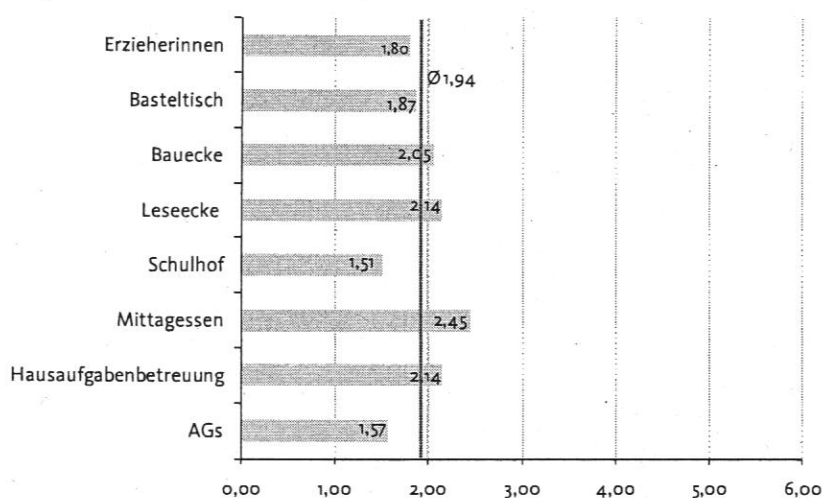
Was gefällt dir nicht so gut?

- *“Weil ich kaum Zeit habe zum spielen.”*
- *“Weil es mir zu laut ist.”*
- *“Dass ich zu früh abgeholt werde.”*
- *“Dass wir Hausaufgaben machen. Denn in anderen Ogatas machen die keine Hausaufgaben.”*
- *“Dass wir am Ende nicht immer einen Schlusskreis machen.”*
- *“Freiarbeit ist anstrengend.”*
- *“Weil wir immer! Rein und Raus gehen (immer hin und her).”*
- *“Das Spielmobil soll öfter kommen.”*
- *“Dass es an besonderen Tagen besonderes Essen gibt.”*
- *“Einen Ausflug.”*
- *“Dass ich die ganzen Sommerferien in der Ogata bleiben darf.”*
- *„Dass die Oagata länger ist.“*

3.10 Zwischenfazit der Schülerbefragung

Nach der Schülerbefragung würde in einer gesamtseinheitlichen Betrachtung der Offenen Ganztagsbetreuung die Durchschnittsnote „gut“ herauskommen. Dabei würde die Hälfte der befragten Schüler sogar ein „sehr gut“ vergeben. Insgesamt beurteilen die Schüler die OGATA von allen drei Befragungsgruppen am besten.

Abb. 3.8: Durchschnittsnoten der einzelnen Themenbereiche



Einen hohen Stellenwert besitzen die angebotenen AGs bei den Schülern. Mit den Erzieherinnen sind die Schüler i.d.R. sehr zufrieden. Auch die vorhandenen Rahmenbedingungen (Bau- und Bastelmaterialien, Bücher, Schulhof) werden positiv bewertet.

Das Mittagessen erhält bei den Schülern eine durchschnittliche Benotung. Die störende Lautstärke während des Mittagessens wird von vielen Kindern als Problem benannt, so dass in diesem Punkt ein Handlungsbedarf besteht.

Ein weiteres Aufgabenfeld muss in der Hausaufgabenbearbeitung gesehen werden. Mehrere Kinder können sich nur schwer während der Bearbeitungszeit konzentrieren. Dies ist eventuell ein Grund, warum nur ein Drittel der Schüler immer mit den Hausaufgaben in der zur Verfügung stehenden Zeit fertig werden.

4 Grundausswertungen der Schulmitarbeiter- und Schulleiterbefragung

Der Fragebogen für die aktiven städtischen Mitarbeiter und Schulleiter umfasste Fragen zu folgenden acht Themenbereichen:

- I. Kooperation zwischen Schule und Stadtverwaltung
- II. Mittagessen
- III. Lernen
- IV. Freizeit
- V. Öffnung nach Außen, Hereinnahme von Angeboten
- VI. Rahmenbedingungen
- VII. Eltern und Kinder
- VIII. Zusammenfassung

Insgesamt sind 47 Fragebögen eingegangen und ausgewertet worden.

4.1 Themenbereich I: Kooperation zwischen Schule und Stadtverwaltung

Die Kooperation zwischen Schule und Stadtverwaltung wird von der Befragtenmehrheit mit „gut“ bewertet. Einen etwas schwächeren Durchschnittswert erhält die Kooperation zwischen den Lehrkräften und den ErzieherInnen, da ein Drittel der Befragten dieses Verhältnis nur mit „befriedigend“ benotet.

Als ein Problem kann die Vertretung der ErzieherInnen im Krankheitsfall angesehen werden. Mit einem Durchschnittswert von 3,2 und 43%, die die Note „ausreichend“ oder schlechter vergeben, fällt das Ergebnis aus dem Rahmen.

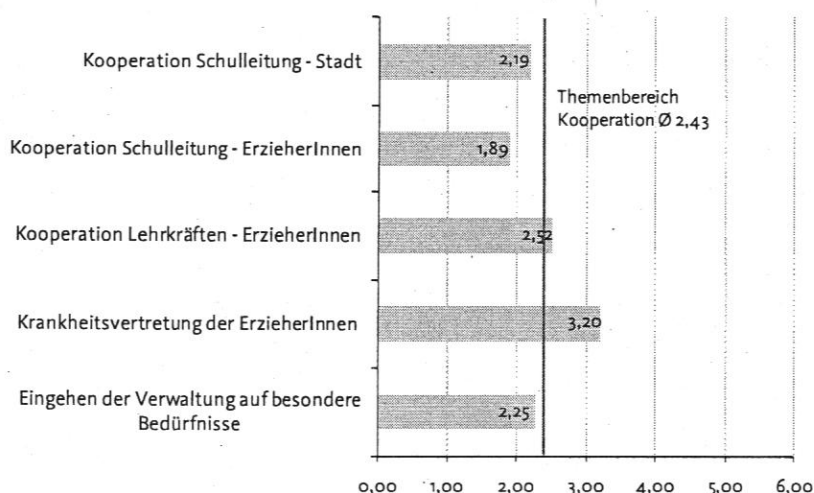
Tab. 4.1:

	Kooperation zwischen Schulleitung und Stadt (n=16)	Kooperation zwischen Schulleitung und ErzieherInnen (n=47)	Kooperation zwischen Lehrkräften und ErzieherInnen (n=46)	Vertretung der ErzieherInnen im Krankheitsfall (n=35)	Eingehen der Verwaltung auf besondere Bedürfnisse (n=32)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Freizeit (n=42)
1	19	30	4	11	16	7
2	63	57	52	23	47	55
3	6	9	35	23	34	29
4	6	2	4	26	3	7
5	6	2	4	11	-	2
6	-	-	-	6	-	-
	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,19	1,89	2,52	3,20	2,25	2,43

Tab. 4.2:

Offene Frage zum Themenbereich „Kooperation“ (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Kooperationen verbessern	15
Vertretung ErzieherInnen im Krankheitsfall	21
sonstiges	5
	41
Anzahl von Nennungen	1,2
ohne Angabe	67%

Abb. 4.1: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Kooperation



Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Kooperationen

- „Im Krankheitsfall vertreten sich die Erzieher, doch der Hausaufgabenbereich und die pädagogische Arbeit kommen zu kurz.“
- „Im Krankheitsfall einer Erzieherin kann die pädagogische Arbeit sowie die Hausaufgabenbetreuung nicht sorgfältig durchgeführt werden.“
- „Zu wenig Zeit – nur Tür und Angelgespräche möglich“
- „Absprachen mit Schulleitung und Lehrkräften nur durch Mehrstunden möglich. So entstandene Mehrstunden gehen in der Ableistung der pädagogischen Arbeit am Kind verloren.“

4.2 Themenbereich II: Mittagessen

Fast zwei von drei Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern vergeben das Gesamturteil „gut“ zum Themenbereich Mittagessen.

Eine ähnliche Bewertung erhalten die sozialen Aspekte beim Mittagessen (Aufbau einer Esskultur, Essen als Bereich des sozialen Lebens).

Die Qualität des Essens und die Akzeptanz des Essensangebotes bei den Kindern wird von der Hälfte der Befragten als „befriedigend“ beurteilt. In der Einschätzung zur Essensakzeptanz bei den Kindern wurde von keinem Befragten ein „sehr gut“, aber auch kein „mangelhaft“ oder „ungenügend“ ausgestellt.

Tab. 4.3:

	Qualität des Essens (n=43)	Hygiene bei der Essenszubereitung (n=43)	Akzeptanz Essensangebot bei den Kindern (n=47)	Pädagog. Lernfeld Essen, Aufbau Esskultur (n=47)	Essen als Bereich des sozialen Lebens (n=46)	Engagement des pädagog. Personals (n=47)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Mittagessen (n=45)
1	2	49	-	17	24	36	4
2	28	49	32	57	52	60	64
3	49	2	55	19	22	4	27
4	14	-	13	4	-	-	4
5	7	-	-	2	2	-	-
6	-	-	-	-	-	-	-
	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,95	1,53	2,81	2,17	2,04	1,68	2,31

Abb. 4.2: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Mittagessen (Teil 1)

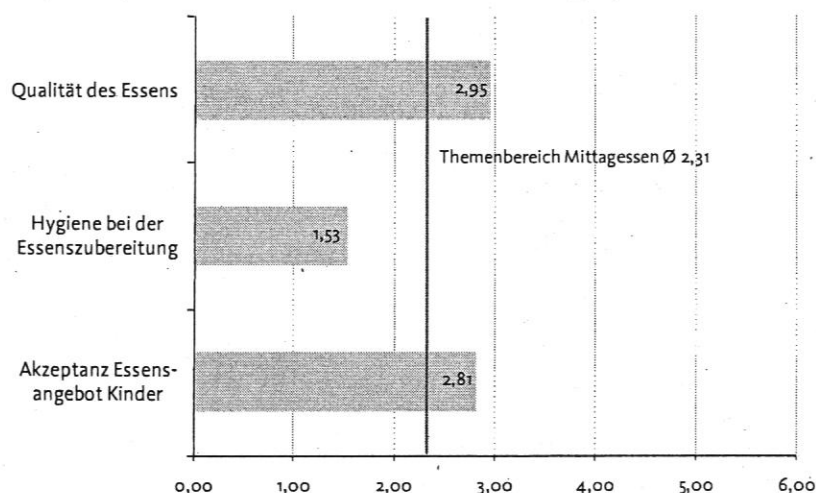
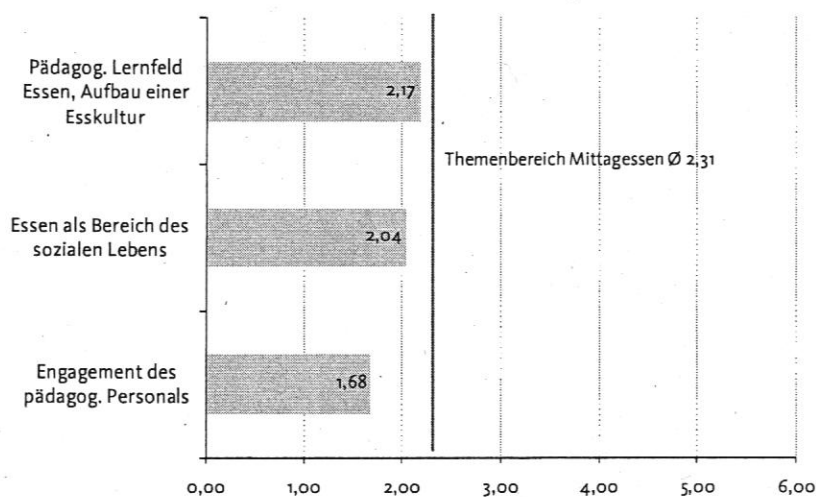


Abb. 4.3: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Mittagessen (Teil 2)



Tab. 4.4:

Offene Frage zum Themenbereich Mittagessen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Gruppen zu groß, um Esskultur zu vermitteln	18
Aussagen zur Qualität des Essens	5
Aussagen zum Essensanbieter	8
sonstiges	10
	41
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	64%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Mittagessen

- „Ein pädagogischer Mittagstisch ist nur möglich, wenn die Gruppenzahl bei max. 15-18 Kindern bleibt.“
- „Das Essen der Firma apetito ist kindgerechter.“
- „häufige Kritik der Eltern am Mittagessen. Trotz „Aufwertung“ der „Tiefkühlkost“ durch z.B. frische Salate oder Rohkost“

4.3 Themenbereich III: Lernen

Von allen Themenbereichen bewerten die befragten Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie Schulleitungen das Thema Lernen am besten (Gesamtdurchschnitt: 1,84).

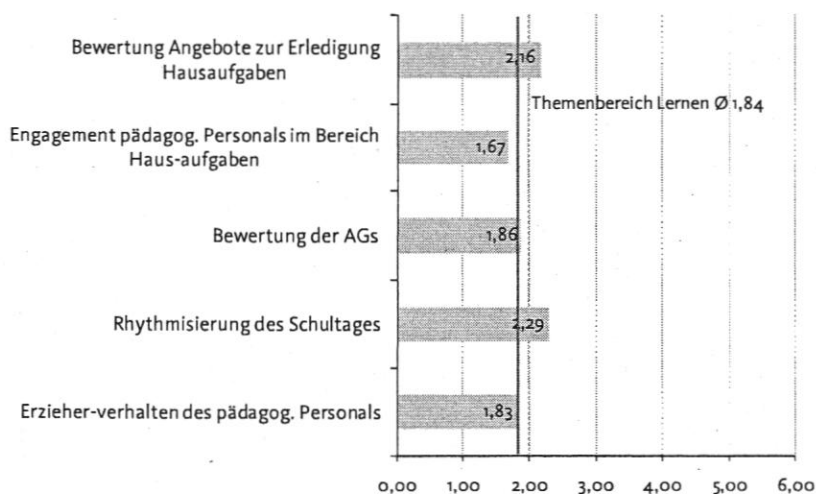
Die Bewertung der Angebote zur Erledigung der Hausaufgaben und die Rhythmisierung des Schultages fallen mit Durchschnittswerten von 2,16 bzw. 2,29 hier zwar etwas ab, werden allerdings im Ergebnis immer noch mit der Note gut bewertet.

Die AGs werden insgesamt positiv gesehen, nur ausnahmsweise tauchen schwächere Noten auf.

Tab. 4.5:

	Bewertung Angebote zur Erledigung Hausaufgaben (n=45)	Engagement pädagog. Personals im Bereich Hausaufgaben (n=46)	Bewertung der AGs (n=304)	Rhythmisierung des Schultages (n=38)	Erzieherverhalten des pädagog. Personals (n=42)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Lernen (n=37)
1	20	35	37	8	24	24
2	51	63	51	71	69	68
3	22	2	8	13	7	8
4	7	-	3	-	-	-
5	-	-	2	8	-	-
6	-	-	< 1	-	-	-
	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,16	1,67	1,86	2,29	1,83	1,84

Abb. 4.4: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Lernen



Tab. 4.6:

Offene Frage zum Themenbereich Lernen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Verbesserung i. d. Hausaufgabenbetreuung	13
gute Hausaufgabenbetreuung	8
Räumlichkeiten unzureichend	5
Verhältnis Hausaufgaben-Freizeit ungünstig	5
sonstiges	13
	44
Anzahl von Nennungen	12
ohne Angabe	64%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Lernen

- „Um die Aufgaben zufrieden stellend auszuführen, benötigen wir eine 3. Erzieherin (3. Kraft)“
- „Reduzierung der Gruppenstärke bei den Hausaufgaben, um besser „fördern“ zu können! – zusätzliche Kräfte und Gelder, um dies bewerkstelligen zu können.“
- „Wenig Raum für Individualität“
- „Es wäre sehr wünschenswert, wenn die AGs ¼ oder ½ jährlich (von Ferien zu Ferien) stattfinden könnten, denn so würde sich ein Rhythmus besser herstellen können.“

4.4 Themenbereich IV: Freizeit

Der Freizeitbereich wird in seiner Gesamtheit von zwei Dritteln der Befragten mit „gut“ benotet.

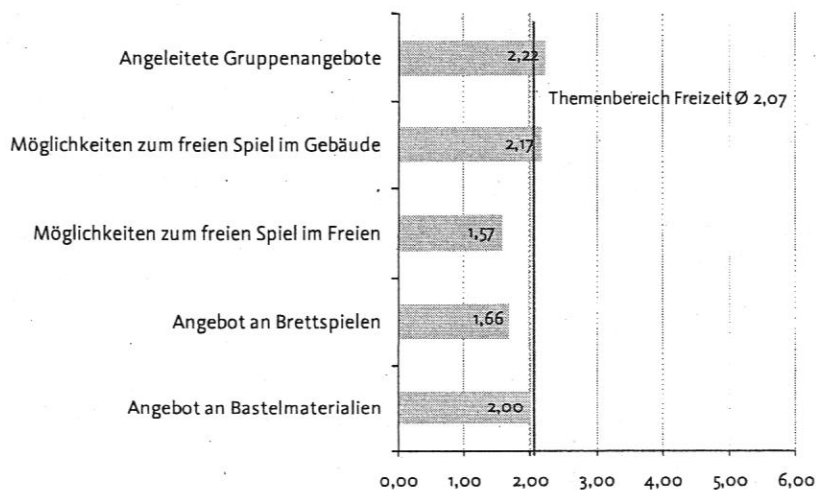
Die Möglichkeiten zum freien Spiel im Freien (Durchschnittsnote 1,57) scheinen besser zu sein als die zum freien Spiel im Gebäude (Durchschnittsnote 2,17).

In diesem Themenbereich fällt die Beurteilung des zeitlichen Rahmens für Freizeit, Spiel und Sport auf. Die meisten Befragten bewerteten dieses Verhältnis mit „befriedigend, so dass die Durchschnittsnote demnach nur bei 2,83 liegt.

Tab. 4.7:

	Angeleitete Gruppenangebote (n=45)	Möglichkeiten zum freien Spiel im Gebäude (n=47)	Möglichkeiten zum freien Spiel im Freien (n=47)	Angebot an Brettspielen? (n=44)	Angebot an Bastelmaterialien (n=45)
1	7	30	47	18	38
2	67	28	45	64	47
3	24	38	4	18	16
4	2	4	4	-	-
5	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-
	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,22	2,17	1,66	2,00	1,78

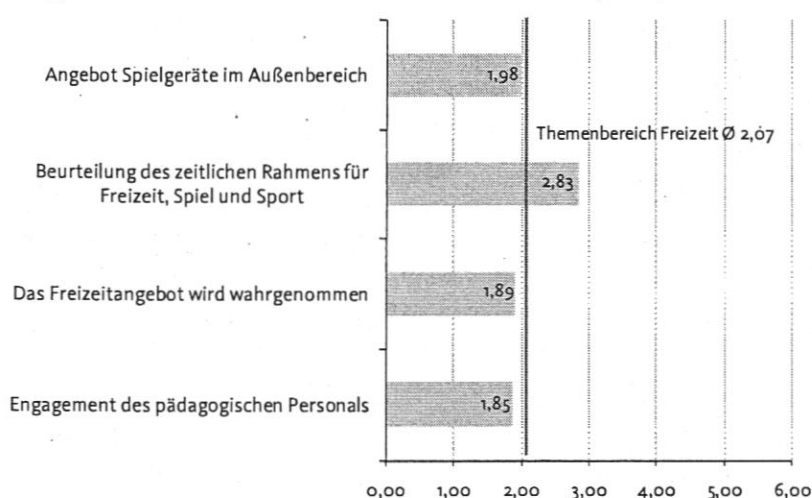
Abb. 4.4: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Freizeit (Teil 1)



Tab. 4.8:

	Angebot Spielgeräte im Außenbereich (n=46)	Beurteilung des zeitlichen Rahmens für Freizeit, Spiel und Sport (n=46)	Das Freizeitangebot wird wahrgenommen (n=47)	Engagement des pädagogischen Personals? (n=46)	Gesamt- beurteilung für das Themenfeld Freizeit (n=44)
1	26	11	23	28	16
2	50	22	68	63	66
3	24	41	6	7	16
4	-	26	-	-	2
5	-	-	2	2	-
6	-	-	-	-	-
	100	100	100	100	100
Durchschnitt	1,98	2,83	1,89	1,85	2,07

Abb. 4.5: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Freizeit (Teil 2)



Tab. 4.9:

Offene Frage zum Themenbereich Freizeit (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
gute Gruppenangebote	5
Defizite beim Spielen im Freien/im Gebäude	8
Verhältnis Lernen - Freizeit ungünstig	10
sonstiges	18
	41
Anzahl von Nennungen	1,2
ohne Angabe	56%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Freizeit

- Zur Aussage über „Das Freizeitangebot wird wahrgenommen“: „Es wird öfters von uns etwas angeboten, wobei den Kindern das Freispiel wichtiger ist.“
- „Angeleitete Gruppenangebote finden vorwiegend an Hausaufgabenfreien Tagen und in den Ferien statt, da die Hausaufgabenbetreuung viel Zeit beansprucht.“
- „Mehr Räume für Ruhephasen (Lesen, Entspannen).“

4.5 Themenbereich V: Öffnung nach Außen, Hereinnahme von Angeboten

Eine Benotung des Themenbereichs Öffnung nach Außen / Hereinnahme von Angeboten wurden von einigen Befragten nicht vorgenommen.

In diesen thematischen Fragen wurden am häufigsten die Schulnoten „gut“ und „befriedigend“ angekreuzt, so dass fast alle Notendurchschnitte zwischen 2,2 und 2,6 liegen. Die Ausnahme bildet die Beteiligung von Eltern und Verwandten (Durchschnitt von 3,2), die anscheinend nur selten vorkommt.

Tab. 4.10:

	Lernen außerhalb der Schulen (n=30)	Kooperation mit städtischen Anbietern (n=34)	Kooperation mit freien Anbietern (n=37)	Kooperation mit prof. Anbietern (n=33)	Kooperation mit Stadtteil- arbeits- kreisen (n=17)	Beteiligung von Eltern, Großeltern, Verwandten (n=31)	Gesamt- beurteilung Öffnung nach Außen (n=39)
1	3	15	16	21	6	-	3
2	57	53	57	52	47	32	51
3	23	23	22	18	41	36	41
4	13	3	5	3	-	16	5
5	3	6	-	6	6	13	-
6	-	-	-	-	-	3	-
	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,57	2,32	2,16	2,21	2,53	3,19	2,49

Abb. 4.6: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Öffnung nach Außen (Teil 1)

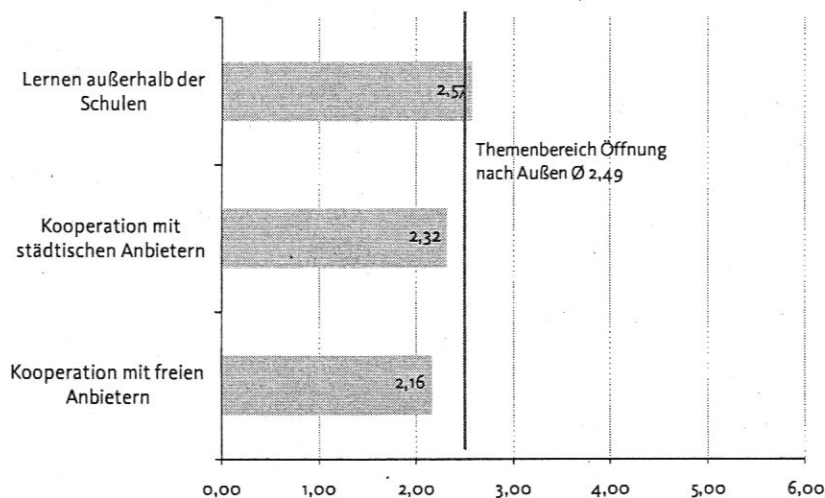
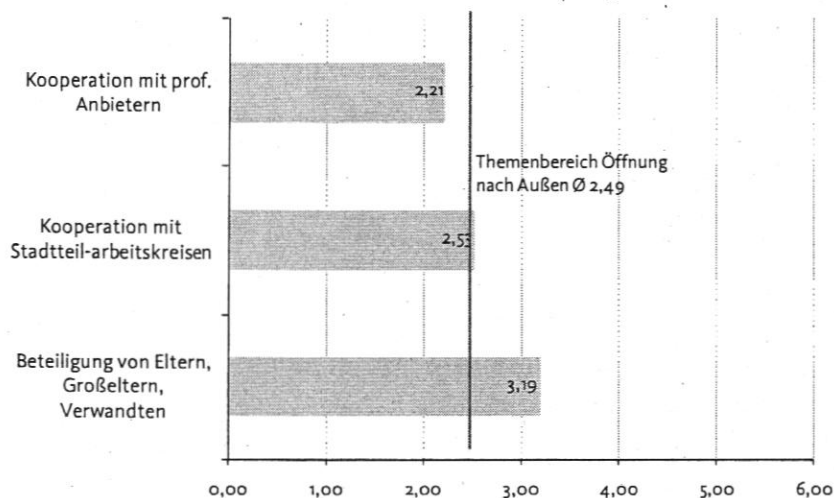


Abb. 4.7: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Öffnung nach Außen (Teil 2)



Tab. 4.11:

Offene Frage zum Themenbereich Öffnung nach Außen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Kooperation mit städtischen Anbietern	3
Kooperation mit freien Anbietern	3
Sonstiges	9
	15
Anzahl von Nennungen	1,0
ohne Angabe	85%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Öffnung nach Außen

- „Lernen außerhalb der Schule (Sportvereine z.B.) werden durch feste Schließzeiten verhindert.“

4.6 Themenbereich VI: Rahmenbedingungen

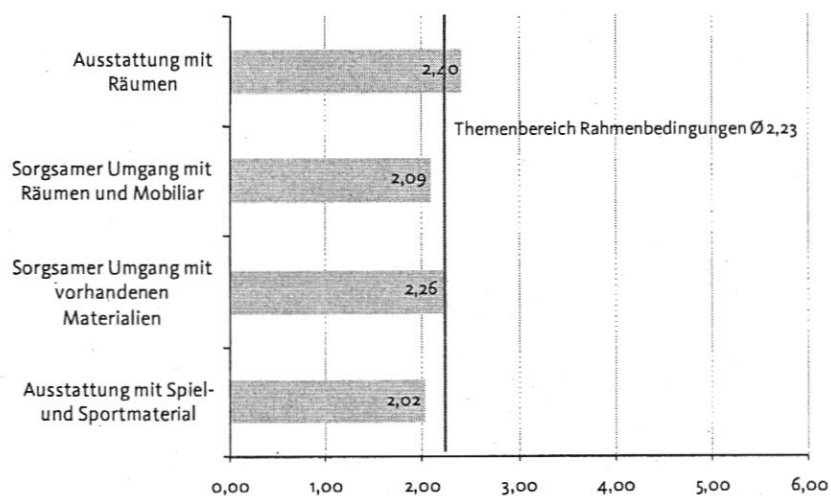
Die bestehenden Rahmenbedingungen werden überwiegend als „gut“ eingeordnet.

Lediglich das Verhältnis zwischen Lernen und Freizeit wird in diesem Zusammenhang mit 2,66 etwas schlechter beurteilt. Je 40% stufte dieses Verhältnis entweder mit „gut“ oder „befriedigend“ ein.

Tab. 4.12:

	Ausstattung mit Räumen (n=47)	Sorgsamer Umgang mit Räumen und Mobiliar (n=47)	Sorgsamer Umgang mit vorhandenen Materialien (n=47)	Ausstattung mit Spiel- und Sportmaterial (n=47)
1	30	19	13	23
2	30	57	53	53
3	19	19	30	21
4	13	4	4	2
5	8	-	-	-
6	-	-	-	-
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,40	2,09	2,26	2,02

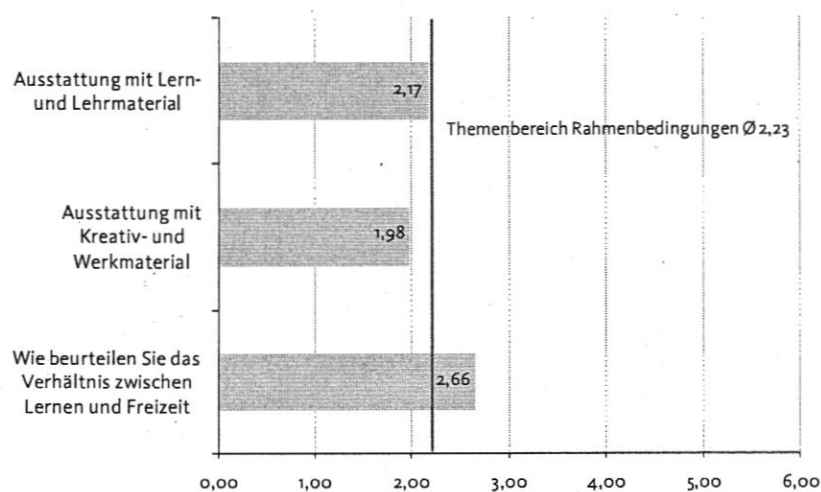
Abb. 4.8: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Rahmenbedingungen (Teil 1)



Tab. 4.13:

	Ausstattung mit Lern- und Lehrmaterial (n=46)	Ausstattung mit Kreativ- und Werkmaterial (n=47)	Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Lernen und Freizeit (n=44)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Rahmenbedingungen (n=44)
1	13	23	5	7
2	61	57	40	66
3	22	17	44	25
4	4	2	9	2
5	-	-	2	-
6	-	-	-	-
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,17	1,98	2,66	2,23

Abb. 4.9: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Rahmenbedingungen (Teil 2)



Tab. 4.14:

Offene Frage zum Themenbereich Rahmenbedingungen (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
bessere Ausstattung mit Materialien	5
Räumlichkeiten / mehr Räume	13
sonstiges	13
	31
Anzahl von Nennungen	1,1
ohne Angabe	72%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Rahmenbedingungen

- Zur Aussage über „Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Lernen und Freizeit“: *„Das Verhältnis ist im 3. und 4. Schuljahr wesentlich ungünstiger als im 1. und 2. Schuljahr.“*

4.7 Themenbereich VII: Eltern und Kinder

Nach Einschätzung der Schulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und -leitungen gehen die Schüler gern in die Offene Ganztagschule.

Das Interesse der Eltern an der Ganztagsbetreuung und der Besuch der Elternabende werden von den Befragten eher durchschnittlich eingeordnet.

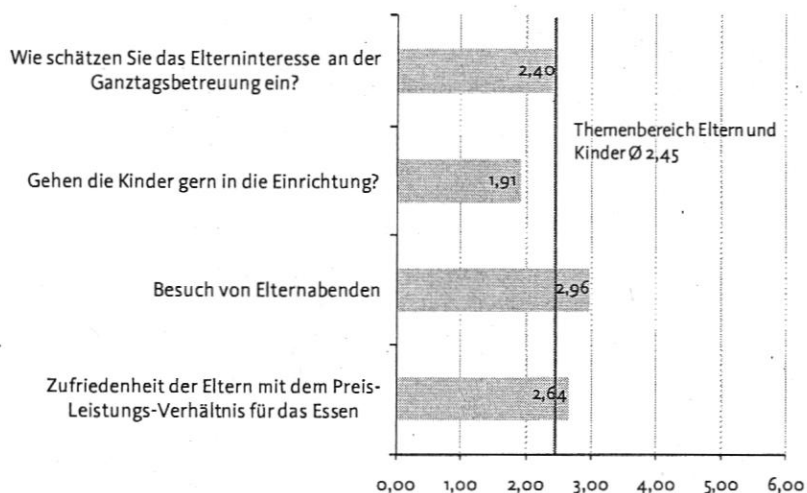
Die Beurteilung über die Zufriedenheit der Eltern mit dem Preis-Leistungsverhältnis für das Mittagessen (Durchschnitt: 2,64) fällt besser aus als die Zufriedenheit mit dem Mittagessen (Durchschnitt: 2,85).

Ein anderes Bild ergibt sich bei der Meinung über die Zufriedenheit der Eltern mit der Betreuungssituation. Das Preis-Leistungsverhältnis (Durchschnitt: 2,11) wird ähnlich eingestuft wie die Zufriedenheit mit den Angeboten zum schulischen Lernen und Verstehen (Durchschnitt: 2,26) und den freizeitpädagogischen Angeboten (Durchschnitt: 2,15).

Tab. 4.15:

	Wie schätzen Sie das Interesse der Eltern an der Ganztags- betreuung ein? (n=43)	Gehen die Kinder gern in die Einrichtung? (n=46)	Besuch von Elternabenden (n=45)	Zufriedenheit der Eltern mit dem Preis- Leistungs- verhältnis für das Essen (n=39)	Zufriedenheit der Eltern mit dem Preis- Leistungs- verhältnis Betreuung (n=36)
1	7	20	-	3	6
2	56	70	27	51	78
3	30	11	57	28	17
4	5	-	13	15	-
5	2	-	4	3	-
6	-	-	-	-	-
	100	100	100	100	100
Durchschnitt	2,40	1,91	2,96	2,64	2,11

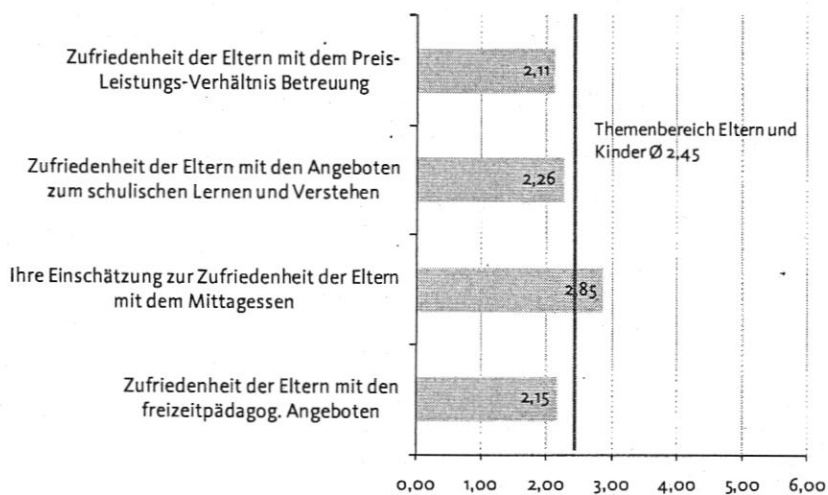
Abb. 4.10: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Eltern und Kinder (Teil 1)



Tab. 4.16:

	Zufriedenheit der Eltern mit den Angeboten zum schulischen Lernen und Verstehen (n=43)	Ihre Einschätzung zur Zufriedenheit der Eltern mit dem Mittagessen (n=47)	Zufriedenheit der Eltern mit den freizeitpädagog. Angeboten (n=47)	Gesamtbeurteilung für das Themenfeld Eltern und Kinder (n=44)
1	9	4	13	2
2	63	30	60	52
3	21	45	28	43
4	7	19	-	2
5	-	2	-	-
6	-	-	-	-
	100	100	100	100
Durchschnitt	2,26	2,85	2,15	2,45

Abb. 4.11: Durchschnittsnoten zum Themenbereich Eltern und Kinder (Teil 2)



Tab. 4.17:

Offene Frage zum Themenbereich Eltern und Kinder (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
Interesse der Eltern vorhanden	3
kein Interesse von Elternseite	5
Elternkritik am Mittagessen	10
sonstiges	3
	21
Anzahl von Nennungen	1,0
ohne Angabe	79%

Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Eltern und Kinder

- *„Das Interesse der Eltern besteht hauptsächlich in der Fragestellung: Wie lange sind die Öffnungszeiten, wann hat die OGATA in den Ferien geöffnet. Die pädagogische Arbeit am Kind ist sehr nachrangig.“*

4.8 Themenbereich VIII: Zusammenfassung

Die zusammenfassende Beurteilung der Ganztagsbetreuung an den Schulen fällt insgesamt positiv aus. Fast zwei Drittel haben die Note „gut“ ausgestellt. Eine schlechtere Note als „befriedigend“ (13%) wurde nicht vergeben.

Tab. 4.18:

	Wie beurteilen Sie die Ganztagsbetreuung an Ihrer Schule insgesamt (n=45)
1	22
2	64
3	13
4	-
5	-
6	-
	100
Durchschnitt	1,91

Tab. 4.19:

Offene Frage zum Themenbereich Wünsche und Anregungen OGATA (Mehrfachantworten möglich)	gesamt
bessere Ausstattung / mehr Räume	5
bessere Organisationsstrukturen	18
sonstiges	10
	33
Anzahl von Nennungen	2,2
ohne Angabe	85%

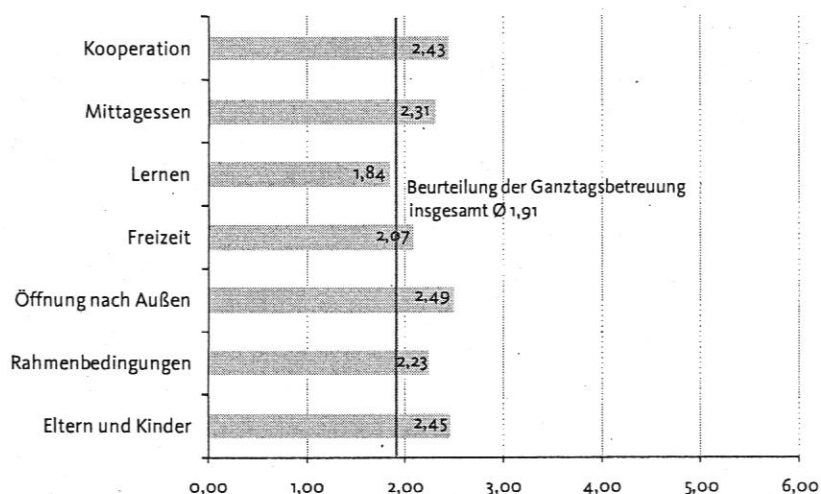
Zitate von ergänzenden Anmerkungen zum Themenbereich Zusammenfassung

- „Erhöhung der Erzieherinnenstunden“
- „Einsatz einer Leitung“
- „Die Erzieherinnen in der OGATA leisten wertvolle pädagogische Arbeit, sind immer präsent, aber werden nicht ausreichend für Ihre Arbeit honoriert – Wünsche: bessere Bezahlung, Festanstellungen für die Erzieher“
- „Für Ausflüge mit den Kindern ... wäre es sehr schön, von der Stadt Busse zur Verfügung gestellt zu bekommen.“
- „Nach drei Jahren Ganztagschule existiert immer noch keine aussagekräftige Stellenbeschreibung für Erzieherinnen in der „OGATA“. Damit bei Qualitätsaussagen gleiche Standards zu Grunde gelegt werden können, wäre dies erforderlich“
- „Zusätzliche Stunden für Organisation, Umsetzung, pädagogische Maßnahmen, Bürotätigkeiten“
- „Flexible Gestaltung bei den Abholzeiten – „Kundenorientiert““
- „Noch mehr Entlastung bei organisatorischen Dingen, ggf. durch Externe“
- „evtl. Arbeitskreis OGATA der 2x im Jahr tagt mit einer Fachbereichskraft vom zuständigen Amt“
- „mehr Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit“
- „Mitarbeitergespräche zwischen Schulleitung, Erziehern und Stadt mindestens 2x im Jahr“
- „mehr Entscheidungs- und Mitbestimmungsrecht – Übertragung von Verantwortung“

4.9 Zwischenfazit der Schulmitarbeiter- und Schulleiterbefragung

Insgesamt würde bei der Schulmitarbeiter- / Schulleiterbefragung die Gesamtnote „gut“ herauskommen.

Abb. 4.12: Durchschnittsnoten der einzelnen Themenbereiche



Das Engagement des pädagogischen Personals wird in dieser Befragung in allen Bereichen positiv herausgestellt. Auch die AGs werden fast ausschließlich sehr gut bewertet.

Mit den vorhandenen Rahmenbedingungen sind die Befragten in großen Teilen **sehr** zufrieden.

In einigen Punkten kann Verbesserungsbedarf identifiziert werden, z.B. bei der Kooperation zwischen Lehrkräften und Erzieherinnen oder in der Vertretung der Erzieherinnen im Krankheitsfall.

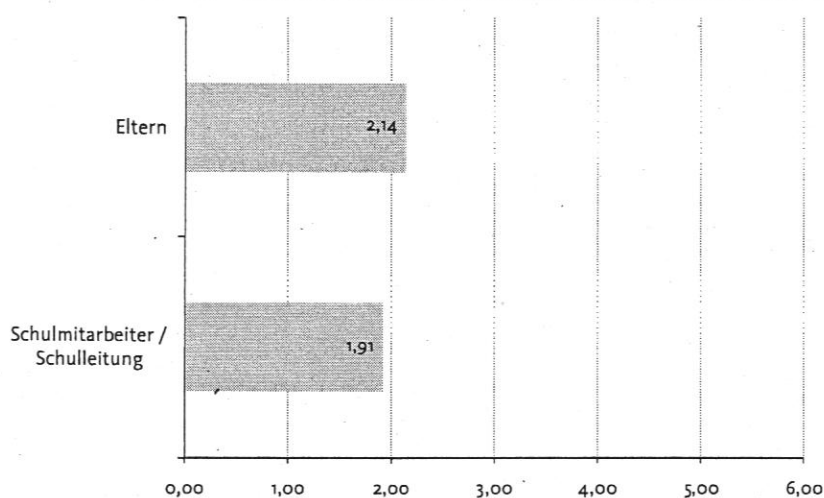
5 Fazit

Aus allen drei Befragungen kann die gemittelte Gesamtnote „gut“ für die Offene Ganztagschule in Hilden abgeleitet werden, somit kann die OGATA als gelungenes Umsetzungsmodell verstanden werden.

Die Rahmenbedingungen mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten und von notwendigen Arbeitsmaterialien sind i.d.R. gegeben, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Insbesondere bei schlechtem Wetter und im Winter würden sich einige weitere Räumlichkeiten wünschen.

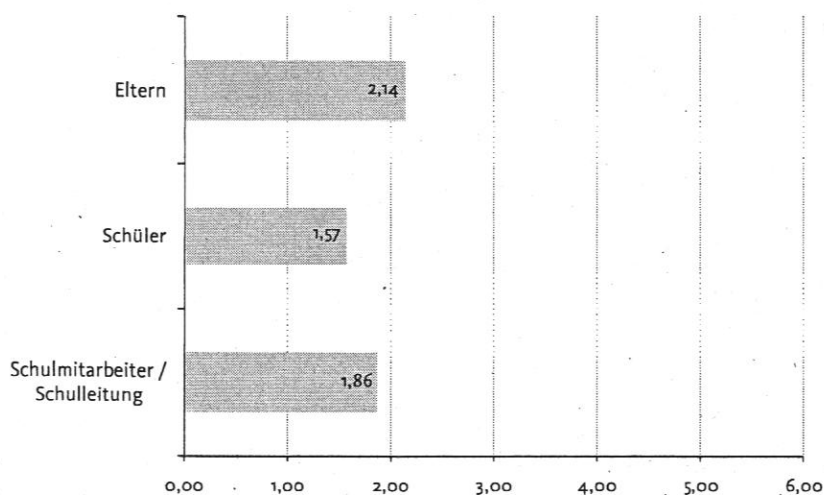
Insgesamt zeigen die Befragungen, dass der überwiegende Teil der Kinder gern in die Einrichtung gehen.

Abb. 5.1: Durchschnittsnoten zum Thema, ob die Kinder gern in die Einrichtung gehen



Auch die angebotenen AGs und die Freizeitangebote werden fast durchweg positiv gesehen und können als Qualitätsmerkmal herausgestellt werden.

Abb. 5.2: Durchschnittsnoten zum Thema Bewertung der AGs

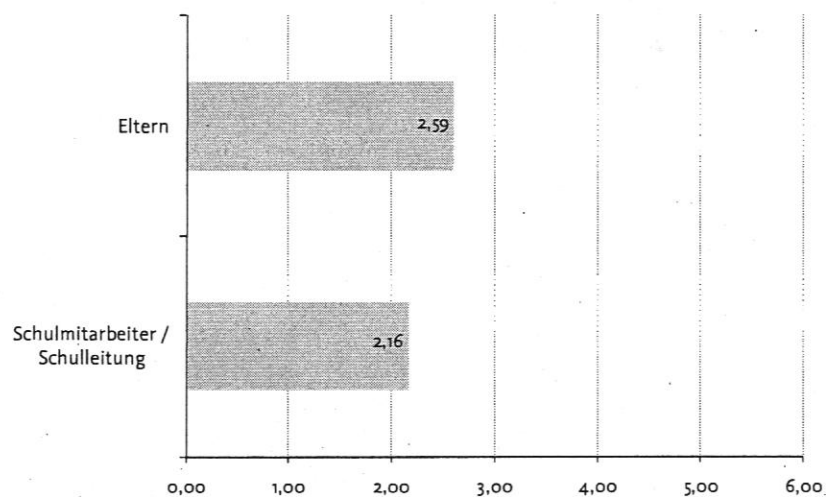


Dagegen werden als Kritikpunkte die Themenfelder Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen häufiger aufgeführt.

Nach Ansicht der Schulmitarbeiter/-leiter wird die Hausaufgabenbetreuung gut erledigt. Die Eltern sehen diesen Punkt aus einem anderen Blickwinkel. Sie bemängeln vielfach, dass der Personalschlüssel für diese

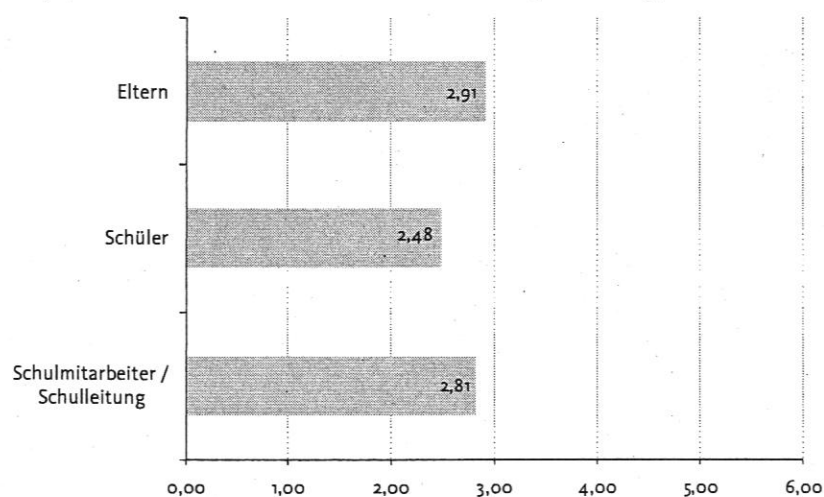
Aufgabe nicht ausreichend ist. Darüber hinaus schaffen es viele Kinder nicht, während der Ganztagsbetreuung ihre Hausaufgaben vollständig zu bearbeiten, d.h. sie müssen sich zu Hause noch einmal an den Schreibtisch setzen. Diese Situation kann sicherlich nicht als ideal angesehen werden (kurzes Zeitfenster der Bearbeitung, geringere Konzentrationsfähigkeit der Kinder am späten Nachmittag, Arbeitsbelastung der Eltern, etc.). Zwar ist es auch nicht Aufgabe der Offenen Ganztagschule, dass die Schüler ihre Hausaufgaben in der Einrichtung vollständig bearbeiten, trotzdem sollte versucht werden, die Hausaufgabenbearbeitung so weit wie möglich voranzutreiben. Ein erster Schritt ist sicherlich die Reduzierung der Unruhe während der Hausaufgabenbearbeitung, da sich mehrere Kinder über Konzentrationsschwierigkeiten beklagt haben.

Abb. 5.3: Durchschnittsnoten zur Qualität der Hausaufgabenbetreuung (Elternbefragung) bzw. zu den Angeboten zur Erledigung der Hausaufgaben (Schulmitarbeiter- / Schulleiterbefragung)



Beim Thema Mittagessen wird es sicherlich schwierig werden, die hohen und vielfältigen Ansprüche zu erfüllen, da die Verkostung von so vielen Schülern im Großküchenbetrieb auf gewisse Grenzen stößt.

Abb. 5.4: Durchschnittsnoten zum Thema Bewertung des Mittagessens



Auffällig ist allerdings, dass Eltern die Speisen in der OGATA kritischer beurteilen, als die Kinder dies tun. Städtische Mitarbeiterinnen haben schon mehrfach vom dem Phänomen berichtet, dass Kinder in der Schule

nach den Beobachtungen der Erzieherinnen und Erzieher gut essen und zu Hause berichten, nicht gegessen zu haben.

Zusammenfassend kann hier den Akteuren in den Schulen und in der Verwaltung lobend die Note „GUT“ bescheinigt werden. Der eingeschlagene Weg zur Umsetzung der Offenen Ganztagschule in Hilden hat sich bewährt und sollte weitergegangen werden. Die durchgeführten Befragungen bieten hierzu eine hervorragende Grundlage, um kontinuierlich das Thema zu optimieren.

Die Verwaltung und die Schulen verfügen mit der Arbeitsgruppe OGATA über ein gutes gemeinsames Kommunikationsmittel zur Klärung kritischer Punkte.

Die einzelnen Auswertungen der Fragebögen für die jeweiligen Schulen liegen in den Einrichtungen vor. So kann jede Schule ihre eigene Evaluation angehen und nach den Ursachen kritischer Bemerkungen oder schwächerer Ergebnisse suchen und Veränderungen auch unter Beteiligung der Verwaltung angehen.

Eine Wiederholung der Umfrage bietet sich nach etwa drei bis vier Jahren an, um festzustellen, ob das Niveau gehalten oder optimiert werden konnte.

Arbeitsgruppe
Offene Ganztagsgrundschulen
Hilden

An Herrn
Beigeordneten R. Gatzke

Stellungnahme zu den Befragungsergebnissen

I. Allgemeines

Im Schuljahr 2004/2005 startete die Stadt Hilden mit den ersten OGATA-Gruppen, bis zum Jahr 2006 waren alle Hildener Grundschulen mit OGATA-Gruppen ausgestattet; inzwischen verfügen neun Hildener Grundschulen über 23 Gruppen.

Zur Evaluierung der Qualität der OGATAs in Hilden wurde im letzten Schuljahr eine schriftliche Befragung durchgeführt.

Umfang: Befragung der Kinder, Eltern und Mitarbeiter

Die jeweiligen Fragebögen wurden von der Arbeitsgruppe OGATA entwickelt; dem Gremium bestehend aus

- einem Vertreter der Stadt Hilden,
- zwei Schulleitern und
- zwei Erzieherinnen als Vertreter der OGATAs

Die Aufgaben dieses Gremiums beinhalten unter anderem die Qualitätsoptimierung der OGATAs und dienen der besseren Kommunikation bzw. Kooperation von Schule und Stadtverwaltung.

Die Auswertung der Befragung erfolgte durch das Unternehmen *Planersocietät* in Dortmund.

II. Ergebnisse

Insgesamt hat die Befragung aller Gruppen ergeben, dass die Umsetzung des Modells OGATA in Hilden gelungen ist; die Gesamtnote „gut“ bestätigt, dass die Hildener Grundschulen auf dem richtigen Weg sind.

Besonders gut wurden von allen drei Gruppen die angebotenen *Arbeitsgemeinschaften* bewertet.

Die *Qualität der Hausaufgabenbetreuung* wurde mit einer Durchschnittsnote von 2,62 von den Eltern überraschend gut bewertet.

Trotzdem werden zu diesem Thema einige Kritikpunkte genannt. Dies kann damit zusammenhängen, dass die Erwartungen der Eltern an die Hausaufgabenbetreuung mit dem, was geleistet werden kann und soll, differieren.

Beispiele: Es geht nicht darum, dass alles richtig korrigiert ist; Fehler zeigen der Lehrkraft und den Eltern, wo noch Defizite vorliegen. Zudem sollte eine Zeitstunde ausreichen, um die Hausaufgaben komplett zu erledigen. Ist dies nicht der Fall, muss entsprechend überlegt werden, ob das jeweilige Kind möglicherweise überfordert war.

Der Themenbereich *Mittagessen* schneidet bei Eltern und Schülern mit den Durchschnittsnoten 2,91 und 2,42 am schlechtesten ab. Abgesehen davon, dass diese Durchschnittsnoten durchaus im mittleren Bereich liegen, wird es bei einer solch hohen Anzahl an Schüler/innen und Eltern nicht möglich sein, in diesem Zusammenhang allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wichtig und richtig ist, dass das gelieferte Essen von den Küchenkräften der OGATAs täglich durch frische Zutaten wie Salate, Obst, Rohkost und Joghurt ergänzt wird.

III. Fazit

Abgesehen von einigen kleineren und sicher auch wichtigen Wünschen und Verbesserungsvorschlägen wurden die OGATAs von allen befragten Gruppen sehr positiv bewertet; die Kinder fühlen sich wohl, die Eltern wissen sie gut aufgehoben und auch das Personal ist im Grunde zufrieden.

Die OGATAs bieten Lernen und Freizeit unter einem Dach unter (An-) Leitung von gut ausgebildetem und motiviertem Fachpersonal.

Die Gesamtbewertung der Befragten kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Durchschnittsnote von den MitarbeiterInnen: gut
- Durchschnittsnote von den Eltern: gut minus;
Sie sind kritisch, doch schließlich geht es um ihre Kinder.
- Durchschnittsnote Schüler: gut

Insgesamt beurteilen die Schüler die OGATAs von allen drei Befragungsgruppen am besten.

Damit haben wir unser Ziel erreicht, denn die Kinder und deren Zufriedenheit stehen im Mittelpunkt unseres Interesses.

Das Umfrageergebnis wird selbstverständlich in den Schulen und in der Arbeitsgruppe noch zu Anregungen führen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe:


Frau Popella, Erzieherin


Herr Fischer, Schulleiter


Herr Eichmann, Verwaltung


Frau Wlodarz, Erzieherin


Herr Kamps, Schulleiter

Hilden, im November 2008

Der Bürgermeister

Amt für Jugend, Schule und Sport



Hilden

Postanschrift: Stadtverwaltung • Postfach 100880 • 40708 Hilden

Fam. Mustermann

Hausanschrift	Am Rathaus 1, 40721 Hilden
Telefonzentrale	0 21 03 / 72 - 0
Mein Name	Bernd Eichmann
Mein Zimmer	U 55
Mein Zeichen	III / 51 - Em
Mein Telefon	0 21 03 / 72 - 546
Mein Telefax	0 21 03 / 72 - 621
Meine eMail	bernd.eichmann@hilden.de
Ihre Nachr. vom	
Ihr Zeichen	
Datum	Mai 2008
Öffnungszeiten	Mo. + Fr. 8 - 12 Uhr, Di. + Mi. 8 - 16 Uhr, Do. 8 - 18 Uhr
Buslinien	781, 783 u. 784 - Haltestelle „Am Rathaus“
Kassenzeichen	
Bei Rückfragen und Zahlungen bitte stets angeben!	

Umfrage zum Angebot der Offenen Ganztagschule in Hilden

Sehr geehrte Eltern,

Im Jahre 2004 richtete die Stadt Hilden die ersten Gruppen in der Offenen Ganztagsgrundschule (OGATA) ein. Inzwischen verfügen alle städtischen Grundschulen über dieses Bildungs- und Betreuungsangebot, weshalb ab dem nächsten Schuljahr nahezu jedem dritten Kind in unseren Grundschulen ein Platz in der OGATA angeboten werden kann.

Die Schulen haben unter Beteiligung städtischen Personals mit individuellen Lösungen breit gefächerte Angebote erarbeitet, die durch Ihre Kinder sehr gut angenommen werden.

Mit Ihrer Hilfe möchte ich nun die Leistung hinterfragen und prüfen, wie die OGATA weiterentwickelt werden soll. Im Folgenden erhalten Sie ein Beurteilungsraster zur Evaluation der Offenen Ganztagsgrundschule.

Der Fragenkatalog wendet sich an die Eltern, deren Kinder aktuell in der OGATA gemeldet sind. Die Fragen sind aufgeteilt in verschiedene Themenbereiche und der Katalog enthält eine Abschlussbewertung. Zur Beurteilung nutzen Sie bitte die aus der Schule bekannten Noten von 1 – 6; also von sehr gut bis ungenügend. Sofern Sie Fragen nicht beurteilen können, verzichten Sie bitte auf die Bewertung und kreuzen dies entsprechend an.

Sollten die gestellten Fragen eine aus Ihrer Sicht wichtige Problematik nicht erfassen, bietet jeder Bogen die Chance, ergänzende Bemerkungen zum jeweiligen Themenbereich anzubringen.

Mit dieser Umfrage soll ermittelt werden, wie die Qualität der Einrichtungen unter den Aspekten von Funktionalität, Wirkung und Nutzen von Ihnen beurteilt wird. Nach Auswertung der Umfrage sollen Optimierungsbedarfe erkannt und so weit möglich umgesetzt werden.

Die eingereichten Bögen werden anonym behandelt. Geben Sie bitte unbedingt **den Namen der Schule und die Klasse** an, die Ihr Kind besucht. Nur so können individuelle Maßnahmen zur Optimierung ergriffen werden.

Reichen Sie bitte den ausgefüllten Bogen bis **Ende des Monats in Ihrer Schule** ein.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.

Panke

(Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport)

Konten der Stadtkasse Hilden:	Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert:	343 00 566	BLZ 334 500 00	Dresdner Bank:	590 308 700	BLZ 300 800 00
	Volksbank RS/Solingen:	361 469	BLZ 340 600 94	Commerzbank:	652 860 800	BLZ 300 400 00
	Deutsche Bank:	788 401 800	BLZ 300 700 10	Postbank Köln:	117 15 509	BLZ 370 100 50

Name der Schule:

Klasse meines Kindes:

Mein/ unser Kind ist ein ☐ Junge ☐ Mädchen

A) Die Familie

Ich bin / wir sind ☐ alleinerziehend ☐ nicht alleinerziehend

Ich bin / wir sind zurzeit berufstätig in folgendem Umfang:

Vater:

- ☐ Vollzeit
☐ Teilzeit
☐ Nicht berufstätig

Mutter:

- ☐ Vollzeit
☐ Teilzeit
☐ Nicht berufstätig

Mein/ unser Kind besucht die OGATA weil:

- ☐ ich/ wir aus beruflichen Gründen das Angebot benötigen
☐ mein/unser Kind durch Angebote der Offenen Ganztagsgrundschule besonders gefördert werden soll
☐ mein/ unser Kind diesen Wunsch selbst hatte

B) Die Schulzeit im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule

Die Offene Ganztagsgrundschule schließt regelmäßig um 16.00h. Im Rahmen der vorhandenen Personal- und Sachressourcen organisieren die Schulen Ihre Zeiten unterschiedlich. So entstehen Schließungszeiten bis 17.00h.

Welche Schließungszeit bevorzugen Sie?

- ☐ 16.00h
☐ 16.30h
☐ 17.00h

In den Sommerferien sind die meisten Einrichtungen für drei und in den Weihnachtsferien für eine Woche geschlossen.

Kommen Sie mit diesen Schließungszeiten zurecht?

- ☐ Ja
☐ Nein, ich habe weiteren Bedarf:

.....
.....
.....

Themenbereich I

Wie zufrieden sind Sie mit den Angeboten in der OGATA?

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Kunst und kreatives Werken							
Sport							
Naturwissenschaftliche Angebote							
Musik							
Förderangebote							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich II

Wie äußert sich Ihr Kind über das Mittagessen?

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Qualität des Essens							
Pädagogisches Lernfeld Essen; Aufbau einer Esskultur							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich III

Lernen

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Haben Sie den Eindruck, Ihr Kind lernt in Bezug auf sein Sozialverhalten etwas in der OGATA?							
Wie schätzen Sie die Qualität der Hausaufgabenbetreuung ein?							
Wie beurteilen Sie die Belastung Ihres Kindes nach Beendigung des Unterrichtes in der OGATA?							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich IV

Freizeit

Wie beurteilen Sie das Freizeitangebot der OGATA?

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Angeleitete Gruppenangebote (Arbeitsgruppen)							
Angebot an Materialien und Geräten zum freien Spiel im Gebäude							
Angebot an Materialien und Geräten zum freien Spiel im Außenbereich							
Beurteilung des zeitlichen Rahmens für Freizeit und Spielen							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich V

Rahmenbedingungen

Wie beurteilen Sie die räumlichen Rahmenbedingungen in der OGATA?

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Ausstattung mit Räumen							
Ausstattung der Räume (Mobiliar)							
Gestaltung der Räume							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich VI

Zusammenfassende Beurteilung

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Geht Ihr Kind gern in die Einrichtung?							
Werden ausreichend Elternabende in der OGATA angeboten?							
Sind diese Elternabende informativ und somit interessant für Sie?							
Sind Sie insgesamt über die OGATA in der Schule Ihres Kindes ausreichend informiert?							
Ihre Zufriedenheit mit:							
- dem Preis-Leistungsverhältnis für die Betreuung							
- dem Preis-Leistungsverhältnis für das Mittagessen							
- den Angeboten zum schulischen Lernen und Verstehen							
Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die personelle Besetzung der Gruppe mit Erzieher/innen?							
Wie beurteilen Sie die Arbeit der außerschulischen Anbieter (Vereine, Künstler, Übungsleiter u. a.) in der OGATA							
Wie beurteilen Sie die Ganztagsbetreuung an der Schule Ihres Kindes insgesamt?							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich, Wünsche:

.....

.....

.....

.....

SchülerInnen-Befragung zur Ogata 2008

Deine Meinung ist uns wichtig, und deshalb darfst du heute mal Noten verteilen!
Überlege gut und kreuze die ausgewählte Note dann bitte an:

Erzieherinnen

- 1) Nehmen sich die Erzieherinnen Zeit für dich, wenn du etwas mit ihnen besprechen möchtest?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 2) Spielen die Erzieherinnen auch mal mit dir?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 3) Hast du Vertrauen zu deinen Erzieherinnen?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 4) Denkst du, dass die Erzieherinnen dich verstehen, wenn du ein Problem hast?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 5) Sollten die Erzieherinnen etwas anders machen?

Ja / Nein

Wenn ja, was?

Gruppen/Schulhof

Bitte bewerte nur deine Gruppe!

Name der Gruppe: _____

Basteltisch

- 1) Hast du genug Platz zum Malen und Basteln?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 2) Gibt es genug Stifte und Bastelmaterial?

Note: 1 2 3 4 5 6

Ideen/Wünsche:

Bauecke

- 1) Gefallen dir die Materialien zum Bauen und Spielen?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 2) Gibt es genug Platz in der Bauecke?

Note: 1 2 3 4 5 6

Ideen/Wünsche:

Lese-/Entspannungsecke

- 1) Wie findest du die Bücher?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 2) Gibt es genug Bücher?

Note: 1 2 3 4 5 6

- 3) Kannst du hier entspannen?

Note: 1 2 3 4 5 6

Ideen/Wünsche:

Schulhof

- 1) Gefällt dir der Schulhof?

Note: 1 2 3 4 5

Ideen/Wünsche:

Mittagessen

1) Wie gefällt dir...

der Speiseraum? Note: 1 2 3 4 5 6

die Sitzordnung? Note: 1 2 3 4 5 6

die Dekoration? Note: 1 2 3 4 5 6

die Lautstärke? Note: 1 2 3 4 5 6

2) Hast du genug Zeit in Ruhe zu essen?

Note: 1 2 3 4 5 6

3) Bitte bewerte das Essen!

Note: 1 2 3 4 5 6

Ideen/Wünsche:

Hausaufgabenbetreuung

1) Bekommst du genug Hilfe?

Note: 1 2 3 4 5 6

2) Kannst du dich in deiner Hausaufgabengruppe gut konzentrieren?

Note: 1 2 3 4 5 6

3) Wirst du mit allen Hausaufgaben fertig?

☐ immer

☐ meistens

☐ selten

Ideen/Wünsche:

AG's

Bewerte deine AG's:

1) Name der AG: _____

Note: 1 2 3 4 5 6

- **An dieser AG gefällt mir besonders gut:**

- **An dieser AG gefällt mir nicht so gut:**

- **Ideen/Wünsche:**

2) Name der AG: _____

Note: 1 2 3 4 5 6

- **An dieser AG gefällt mir besonders gut:**

- **An dieser AG gefällt mir nicht so gut:**

- **Ideen/Wünsche:**

3) Name der AG: _____

Note: 1 2 3 4 5 6

- An dieser AG gefällt mir besonders gut:

- An dieser AG gefällt mir nicht so gut:

- Ideen/Wünsche:

Tagesablauf

- 1) Was gefällt dir besonders gut am Tagesablauf in der Ogata? Warum?

- 2) Was gefällt dir nicht so gut am Tagesablauf in der Ogata? Warum?

Ideen/Wünsche:

Vielen Dank für deine Hilfe!!!



An die Leitungen
der städt. Grundschulen in Hilden
und die MitarbeiterInnen
in den OGATAs

Offene Ganztagsschulen in Hilden

Umfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Folgenden erhalten Sie ein Beurteilungsraster zur Evaluation der Ganztagsbetreuung an Ihrer Schule.

Die Steuerungsgruppe Offene Ganztagsgrundschulen hat bereits im vergangenen Jahr den Fragenkatalog erstellt. Da aber zuletzt noch im Sommer neue Gruppen an den Start gingen, sollten diese vor einer Befragung erst eigene Erfahrungen sammeln.

Der Fragenkatalog wendet sich an die in den Schulen aktiven städtischen MitarbeiterInnen in den Offenen Ganztagsschulen und die Schulleitungen. Die Fragen sind aufgeteilt in sieben Themenbereiche und eine Abschlussbewertung. Zur Beurteilung nutzen Sie bitte die bekannten Noten von 1 – 6; also von sehr gut bis ungenügend. Sofern Sie Fragen nicht beurteilen können, verzichten Sie bitte auf die Bewertung und kreuzen dies entsprechend an. Sollten die gestellten Fragen eine aus Ihrer Sicht wichtige Problematik nicht erfassen, bietet jeder Bogen die Chance, ergänzende Bemerkungen zum jeweiligen Themenbereich anzubringen.

In dieser Umfrage soll ermittelt werden, wie aus Ihrer Sicht die Qualität Ihrer Einrichtungen unter den Aspekten von Funktionalität, Wirkung und Nutzen von Ihnen beurteilt wird. Nach Auswertung der Umfrage sollen Optimierungsbedarfe erkannt und so weit möglich umgesetzt werden.

Die eingereichten Bögen werden anonym behandelt. Geben Sie bitte unbedingt den Namen der Schule an, da nur so individuelle Maßnahmen zur Optimierung ergriffen werden können.

Das Umfrageergebnis wird als Gesamtergebnis aller Hildener Ganztagsangebote in Grundschulen zusammengestellt.

Reichen Sie bitte den ausgefüllten Bogen bis Ende des Monats ein.

Mit freundlichen Grüßen



Panke
(Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport)

Name der Schule.....

Themenbereich I

Kooperation zwischen Schule und Stadtverwaltung

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Zwischen Schulleitung und Stadt							
Zwischen Schulleitung und ErzieherInnen							
Zwischen Lehrkräften und ErzieherInnen							
Vertretungen der ErzieherInnen im Krankheitsfall							
Eingehen der Verwaltung auf besondere Bedürfnisse							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich II
Mittagessen

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Qualität des Essens							
Hygiene bei der Zubereitung							
Akzeptanz des Essensangebotes bei den Kindern							
Pädagogisches Lernfeld Essen; Aufbau einer Esskultur							
Essen als Bereich des sozialen Lernens							
Engagement des päd. Personals (in Bezug auf die beiden letzten Punkte)							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich III

Lernen

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Bewertung des Angebotes zur Erledigung der Hausaufgaben (allgem.)							
Engagement des päd. Personals im Bereich Hausaufgaben							
* AG							
AG							
AG							
AG							
AG							
AG							
AG							
AG							
AG							
Rhythmisierung des Schultages							
Erzieherverhalten des päd. Personals							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

* Tragen Sie bitte in der Folge die jeweiligen Arbeitsgruppen an Ihrer Schule ein und beurteilen sie im Einzelnen

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich IV
Freizeit

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Angeleitete Gruppenangebote							
Möglichkeit zum freien Spiel im Gebäude							
Möglichkeit zum freien Spiel im Freien							
Angebot an Brettspielen							
Angebot an Bastelmaterial							
Spielgeräte Außen							
Beurteilung des zeitlichen Rahmens für Freizeit, Spiel & Sport							
Das Freizeitangebot wird angenommen							
Engagement der päd. Personals							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich V
Öffnung nach Außen,
Hereinnahme von Angeboten

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Lernen außerhalb der Schule							
Kooperation mit städt. Anbietern							
Kooperation mit freien Anbietern							
Kooperation mit professionellen Anbietern							
Kooperation mit Stadtteilarbeitskreisen							
Beteiligung von Eltern, Großeltern, Verwandten							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich VI

Rahmenbedingungen

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Ausstattung mit Räumen							
Sorgsamer Umgang mit Räumen und Mobiliar							
Sorgsamer Umgang mit den vorhandenen Materialien							
Ausstattung mit Spiel- & Sportmaterial							
Ausstattung mit Lehr- & Lernmaterial							
Ausstattung mit Kreativ- & Werkmaterial							
Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Lernen und Freizeit							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich VII

Eltern und Kinder

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Wie schätzen Sie das Interesse der Eltern an der Ganztagsbetreuung ein?							
Gehen die Kinder gern in die Einrichtung?							
Besuch von Elternabenden							
Ihre Einschätzung zur Zufriedenheit der Eltern mit..	-	-	-	-	-	-	-
-dem Preis-Leistungsverhältnis für das Essen							
-dem Preis-Leistungsverhältnis für die Betreuung							
-den Angeboten zum schulischen Lernen und Verstehen							
-dem Mittagessen							
-den freizeitpädagogischen Aktivitäten							
Gesamtbeurteilung für diesen Bereich							

Ergänzende Anmerkungen zum Themenbereich:

.....

.....

.....

.....

Themenbereich VIII
Zusammenfassung

Bewertung	1	2	3	4	5	6	Keine Bewertung möglich
Wie beurteilen Sie die Ganztagsbetreuung an Ihrer Schule insgesamt?							

Ihre Wünsche, Anregungen in Bezug auf die OGATA:

.....

.....

.....

.....

.....